



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

314 (9.7.1924) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-214533

unheimer General-Amzeiger

65 Oolde Pfennig. Die mennteim und Umgebung wochreich. 65 Oolde Pfennig. Die menntlichen Orzichter verpflichten ben bei hemberung der wierischeftlichen Dernalliniffe ustwembig werdende Preiserhöhungen anzurriennen. Dollscheiden Aummer 1730s Anzierube. Sangipefäcktische Munneheim E. . – Defchöftenlebenftelle Nederftadt. Weidelbeite Bedarftadt. Weidelbeite. Seenfpr. De. 7041. 7042, 7043, 7044, 7045. Eriege. "floc. Generalenzeiger Mannbeim. Erideist wödentlich undifmal.

Neue Mannheimer Zeitung

Badifche Aenefte Nachrichten

fingenigenpente noch antil au bereusgeb. aus per eine fpolitige Kelene'gelie für Allgemeine Rongligen 0,40 Co'dmart lieftannen , Gotdmart Jur Angeigen an beftiemten Gagen Gelein und Ausgaben wird fehre Vernatmerinnig übernommen. Göbere Gewalt Gtreife, Detriebestörunge ufm.
nerechtigen zu feinen Erfahanfpilchen in ausgefoliene sober
herforinfte Rusgeben ober für verfockete Rusnahme von hereinen Buffe d. Seprice aber Grontlieben.

Beilagen: Sport u Spiel im Mannheimer General-Anzeiger - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Franen- u. Musik-Zeitung . Welle u. Schall . Aus Jeld und Garten Wandern u. Reisen

Geheimberatungen in Paris

Frangofische Preffevermutungen

Da aus dem Indalt der disderigen Besprechungen awischen Kerriot und Racdonald fait noch aur nichts bekannt ist. sind die Neukerungen der Bariser Breise anna besonders aber der Oppositionspreise mit dem notwendigen Borde halt aufzunehmen. Mehreren Blättern aufolge soll bezilgt. der Keststellung eiwe Linstiger deutscher Alchtersützungen eine Urt von Lompromikoorische Kinstiger des verlegen, wonach Krantreich veransakt würde, die Keparationskommission für diese besondere Ausgabe durch einen Amerikaner zu eraanzen, der die amerikanischen Indaber der deutsichen Obligationen repräsentieren würde. Bertinar nimmt icharigen einen derartigen Beschieße Stellung zuwal für den Kall, dah die Appellmöglichkeit an den Kagaer Schedesgerichtsbof beibehalten bie Appellmoglichfeit an ben Saager Schebegerichtsbof beibehalten

Die rettende Formel gefunden?

Ein Conboner Blatt veröffenilicht unter ben lehten Rachrichten eine Meldung seines Bariler Berichterklatters, das lest eine For-mel vorhanden let, die die Opposition befriedigen werde. Ob Mac-banald veraniasti werde, sie anzunehmen, damit Herriot au retten sei, merbe bie beutige Unterrebung ergeben.

Der Barifer Berichterfiatter ber "Times" ichreibt: Iches lieber-einfommen, au bem Macbonald und herriot gefanaten, würde ange-fichts ber unendlich icharf entaegengesehten Auffallungen ber beiben Banber eine verhananisvolle Wirfung in Paris ausüben. wenn es bie Daditbefugniffe ber Repto traendwie au breinftuffen

herriot als Unhanger des Bolferbundes

Ministerpräsident ferriot hat vellern abend nach den Beipre-dungen am Qual d'Orian auf dem Bankett der Universitätsaruppe für den Bölferdund eine Nede achalten in der u. a. ausführte: Seine Unweienheit auf diesem Bankett sei ein Kriedensbefenntnis, ein Bekenntnis zu gemeinsanen Idealen. Man habe mährend des Krieges die Penicken gulasfarbert alles zu aufen wes fie belöhen ein Bekenninis au gemeinsamen Idealen. Man habe mährend des Arleges die Menichen aufgefordert alles au opfern, was sie betächen und was sie liedten. Diese Worte keien nicht vergedich aewelen. Denn die Idee, sür die die Gruppe keinen nicht vergedich aewelen. Denn die Idee, ist die die Gruppe kanet, werde ihre Krüchte bringen. Wie viese unter denen, die die Anhänger des Völkerbundes vorsämplien, vergäßen beute ichon den Schwur von gekern. Er für seinen Tell iehe seine Edre derein, ihn zu respektieren. Bie icht sein nichts geschehen, um die Berlorechungen wahr zu machen. Wenn die Loten sich aus ihren Eröbern erhoben könnten, würden sie dem Lezen, den aurusen: "Umsontit" We en n man auch weiter din nicht stat zu e. so de deute das in Kürze den Kriea. Als Ministervrässent verleugne er in keiner Welse die Idrale, sür die er trüber gekönnte verleugne er in keiner Welse die Idrale, sür die er trüber ackampit dabe. Gewissen Einschlichtennosversuchen und Orodungen gegenüber werde er zur Stelle keln. Wir wollen Euro von die is sie Kundlichten werden der die keinen Wirden wir deren Welsen werden stämtlicher Rationen. Arbeiten wir daran, daß der große Gedanke Mickeleis verwirflicht werde: daß Kranstreich durch lein Beilviel und seine Unstitzengungen der Renscheit den Krieden verschäftent herriet noche

3m Berfaut feiner Rebe beftätigte Minifterprafibent Serriot noch mals, daßt er fich im Sertember au ber Berfammiung des Boller-bunds nach Genf begeben werbe. Dem Banteit wohnte auch ber Bruftbene ber Rammer, Bairlevé, bei, ber in feiner Aniprache be-tonte, es feien b'e allemeinen fiber bie befanderen Belance zu fielten.

Das gestern abend bem Unterbaus porgelegte Beifbuch ent-ball ben Schriftmediel über die am 16. Juli geplante Konferenz in London. Die veröffentlichten Schriftitilde bestehen aus ben Ein-fabunas briefen Machanalds an die Regierungen ber Milierten und Affoglierten, ferner bie Rote Gir Enre Cremes an bas rangofifche Minifterium für ausmartice Ungelegenbeiten, in bem Sir Crewe die Hauptpuntte des in Auslicht aenommenen Broto-tolls vorlchlägt. Macdonalds Vorlchläge find im einzelnen in einem Brief an den belailden Botlchäfter dargelegt. In diesem Brief beiker es: Seine, Madonalds Empfehlungen werden in ihrer Gemeinsamfeit Deurschland Verpflicktungen aufertegen, die über von Daft bellen bingpsgeben, was im Berlailler Bertran beltimme et-Schriftinds ober Abtommens aufammengefant werben, bas von ben Mudten, die für ihre Ausführung feien, unterzeichnet werben munte.

Mäckien, die für ihre Ausführung seien, unterzeichnet werden müßte. Wenn Deutschland seine Zustimmung geben sollie, so wird es gerecherweise erworten, daß die mirschaftlich-sistalischen Santtionen, die ihm in der vergangenen Zeit auseriegt wurden, zurüchgezogen werden. Die passendste horm würde die eines Prototolissein, das die Bestimmungen enthält über die Mohnahmen, durch die die unterzeichnenden Regierungen den Empfehiungen des Dawisberichtes beitreten, über das Berspechen der deutschen des Dawisberichtes die Mohnahmen durchzussischen, die im Bericht vorgeschrieden lind, über die Mahnahmen der olliseten Regierungen alle wirtischaftlichen und sissalischen Senttionen, sowie alle anderen Anordnungen zurückzussischen, die die wirtschaftliche Tätigseit des Deutschen Reiches beeinträchtigen.

Bertagung der Musiprache im Unterhaufe?

In parlamentarischen Kreisen Londons bespricht man es ieb-bait, des Ramsan Macdon alb dei seiner Reise nach Paris 31: den Journalisten mit soviel Rachbruck sein Bronchtal- und Ustima-seiden betont babe. Wan erklärt sich das Mitreilungsbedürfnis des sonst so sehr lenvelasamen Wacdonald damit, daß er möglicherweise unter Hinweis auf seinen schlechten Gesundheitszustend versuchen werbe, die auf den morgigen Donnerston angesehte und vielleicht an Smifdenfallen febr reiche Musjorache im Unterhaufe abfenen und bis nach Ablauf ber Loudoper Konferenz vertagen mußte. Eine folde Bertogung mare febr guntig für ben Berlauf ber Konferenz und fame auch Herriot bet ber Beruhigung ber öffentlichen Meinung Branfreiche guffatten.

Einfadungen gur Condoner Konferens

Der biplomatifche Berichterftatter bes "Dailn Telegraph" teili mit, bie Ginfabungen ber britifchen Regierung feien feht auch an Serbien, Rumanien. Griedenland und Bortucal abgefandt worben. Die Regierungen biefer Dachte feien erfucht morben, ihre Gefandten in London gur Teilnahme an ber Ronfereng als Bertreter gu ermächtigen.

Amerifa und die Condoner Konfereng

Amilich wird gemeldet, daß die ichnelle Rudreise bes amerita-nischen Bolichafters Houghton nach Europa auf ben Beschluß bes Brütbenten Coolidge guruckzusubren sei, ben Botschafter Houghton als Bertrefer ber Bereinigten Staaten zur Londoner Konferenz zu

Aus den befetten Bebieten

"Rüdzug" der Separatiften?

In einer Delegierienkonfereng, bie am Sonntag in Duffel-borf vom fogenammen Rheinisch. westfällichen Bolto-bund (Motibes) abgehalten wurde, wurde mit 36 gegen 7 Schumen folgende Befdluffe gefaßt:

1. Die Arbeit des sogen. Rheinisch-westställichen Bollsbundes mird aus aufenpolitischen Gründen ein gestellt.

2. Die brauchbaren Parteifunttion äre werden in das linksrheinische Bundesgebiet verseht, das wieder in ver-stärftem Mahe bearbeitet werden soll. Besonders ist die vierte Zone zu berücksichtigen (das ist die Zone Trier und Um-

3. Die Haltung des Generalbevollmächtigten Matthes gegen-über der Erwerdssofenbewegung (mm batte versucht, von der Motthes-Gruppe die Erwerdssofen als Bortruppe für Abläsungsbe-ltrebungen zu gewinnen) innerhalb des Bundes wird gutgeheihen. In Jutunit dürsen der Bundesförperschaft nicht mehr als ein Biertel

Erwerblofe angehören.
4. Es foll am 20. Juit in Bonn eine Konferenz ber Dele-gierten des Abeinikh-weitsälischen Bollsbundes für dos gesante gierlen des Rheinisch-weitstäschen Voltrobintoes für dos gesamte Rheiniand statisinden, die über folgende Gegenstände zu berant und beschließen hat: a) Gesantorganisation im Kheiniande (ganges altbesleite Gebiet) und Rudrfroge im Hindisch auf die zu erwartende Räumung: d) Presse propa gan da und politische Goge; c) Eingaben an die Besagungsmöchte Besgien, England und Frankreich, an den Völkerbund, sowie an den Papit.

5. Die unterzeichneten d3 Desegierten, die diese Resolution gestaßt haben, verpflichten sich durch Unterschrift, über den vorgenannsten Aunst sich einer Volkerbund.

ten Buntt fich ehrlich und eifrig zu fügen. 6. Es wird noch leftgeftellt, dog febe Ortsgruppe, gleich welcher Größe, auf der Konferenz nur eine Stimme bat

Die Beschiffle ber Konserenz vom Sonntag bedeuten den Rüd-zug in aller Form. Man wird ober gut daron tum, die Leute sorg-fältig zu beobachten, damit ihnen rechtzeitig entgegengerigten werden kann, wenn sie wiederum versuchen sollten, im Trüben zu fildren.

Die Poincariften am Quai d'Orfay

(Bon unferem Barifer Mitarbeiter)

V Paris, 7. Juli.

That's, 7. Juli.

Edward Herrist sist in einem Glashaus; er darf nicht mit Steinen werken. Umgeben von dem diptomatischen Personal seines Borgängers, der die Fäden zwischen seinem Brivatdureau und dem Aust d'Orsan seis in Handen dilt, ist Herrist täglich den rassinierteiten Machenschaften ausgesest, ohne sich dogegen wehren zu können. Er plante eine große Reinigung, wollte die Boincaristen, die Freunde Baleologues, entsernen. Eine Woche lang sprach man von einem Dip 1 am at en schu d. Es blied deim Gerede. Mings um ihn sihr ein noincaristisches Bersonal, dos den gegenwärtigen Ministerpräsdenten icht als den wahren Ches detrachtet, sondern als ein vorübergebendes Produkt der Moinvahlen. Holneare duite, als er nach dem Sturze Briands das Außenamt bezog, die ganze Organisation um. Er entsente sofort Berthelot; die Chinadantassäre bisdete den Borwand. Gleichzeitig stellte er zehn Diplomaten satt, die ihm zu anglophil vorlamen. Rückschaftelse gina er vor. Die Ausenwelt merste nichts dovon, denn er erzählte ihr nichts von seinen Resonmen. Rein administrativ ging die Sache vor sich. Herriot kindigte das Bert an; mehrere Kartellblätter pausten deraus los, als würde es eine Wassandes geden. Allein es geschah nichts. Das ist ein charatteristischer Unterschied zwischen der Meihode Herriots und der Poincares.

Die Reptillen des Qual d'Orsan sind eitzig an der Arbeit. Sie deligen ihre Orsan ihre der Reptilien

und der Polncares.

Die Reptilien des Qual d'Orsan sind eitrig an der Arbeit. Sie bestihen ihre Heller in Berlin, in Brüssel, in London; sie versügen sider einer Reihe der besten Publizisten in Berlin, London, Brüssel u. on der Seine. Das System der sollsen Meldungen, die Herriots Ausenpolitis durchseben und als "verräterisch" brandmarken, nieumt solche Formen an, dah man sich frogen muß, od der Rinststerprässent — wenn er wirstlick Tal. und Willenstraft bestigt — dies Treibereien dieben kann, od er nicht gegen die poincarisischen Vertzeuge im Lusenamt, in London, Versillen Bropogandalügen. Seil Herriori in London, Versillen Bropogandalügen. Seil Herriori in London war, peisischen reattlonäre Kläiter auf die öffentliche Meinung so, als wirte es hach an der Zeit, ein ungedeures Unglisch, ein "dipsomatisches Sedam" sür Frankreich zu verhindern. Aus dem Bureau Bolncares hosen sich Gerault (der Perimar des "Echo de Baris"), Sauerwein ("Natin"), Kidou ("Rigaro"), Saint-Keiedertischen Ausendalle, Bailby usw.) ihre Instructionen. Da aber der Irishere Ministerpräsdent glänzend über die Gedeindipsomatie" herrister Kannischen: "Herrioris sinformiert ist, so sallt es ihm nicht schwer, dem Ministerpräsdertigte mir gestern: "Herrioris siehen die Stwaion schieden Schweibellich.

Es unterliegt keinem Schreibellich.

Es unterliegt keinem Schreibellich.

weicht nicht von seinem Schreidisch."

Es unierliegt keinem Zweisel, daß die Bolncaristen am Dual d'Drsan mit Hilfe gebei mer Schriftstücke gegen Herriots auswärtige Politik arbeiten. Im Baufe der leiten Tage wurden schriftlich festgelegte Gespräche mit dem diestgen englischen Bolschafter. Lord Crewe, ielesonsche Museinandersehungen mit dem Bertreter Racdonalds im Foreign Office für publizistische Propaganda aussebutet. Während Racdonald nach Schotland reiste, srielte man ihm den Streich mit der Berössenstigung kines Einsadumasprosestes. Dieses Sosiem wurde während Briands Ausensahren im Boshington — ansählich der Abristungskonferenz — erfolgreich angewendet und weitigte auch das erwilnste Resultat während der Cannes-Konferenz. Daß Herriot, der durch diese Prägedenzställe gewihigt sein sollte, der-artige Rachinationen ungeahndet säht, erregt den Unwillen der Socialisten umd derzenzen Einsterendischen die — man darf es deute ossen sogen — nicht ist die Kreise des früheren bloc national Ges "Comities des Forges") geraten sind. Die Botnaristen des Aussensamtes wolken die interalliserie Konferenz forpedieren, ebenso, wie Boincare den Sachverständigenderricht durchsöchern wolkte. Während Herriot den Weg der Berständigung sucht, untergraden sie das Terrain.

Terrain.

In den Kommissionen des Senats und der Deputierkendammer derrickt zu n.e. hmen d.e. Nervossität. Hast sieht es so aus, als würde man Herriot auf Schritt und Artitt mistrauen; und die Bolincoristen im Senate behandeln den Ministerprösidenten dereits wie einen Angellogten. Es wäre verfrüht, wollte man Ichan deute über Heusige Ministerprösident: "Benn ich die Regierung übernehme, so werde ich genau das Gegenteil von dem machen, was Bolincare tut". Bisher balten ihn die Boincaristen noch am Gängeldand: soft steredup wirten die Berschenungen Herriodus in den Rommissionen: "Ich debe mich nicht lestgelegt, wan dat von mir tein Ovser verlanzt usw. Ohne ein Opser Frantreichs wird aber die Berwirtschung des Dawes-Planes, der mit dem Berfailler Bertrag nicht vereindar ist, u.n. möglich ein. Wenn Herriot nicht den Bolincaristen des Davei dernes, der mit dem Berfailler Bertrag nicht vereindar ist, u.n. möglich sein den Krisonstraft ist gedunden, die Anddensche beim Vorsan, die ihn besämpfen, das Handwaret legt, so unterliegt er: seine Artionstraft ist gedunden, die Anddensche dem der es höher willt. Bestensfalls die Mitte Ottober, länger destinen an ihm zu zweiseln. Die Gegner lächeln und sagen dem, der es hören willt. Bestensfalls die Mitte Ottober, länger dest er sich nicht "Soll das die Zo vom 11. Mai sein? Wenn sich erfan die gegen die poincaristische Rebenregierung erhebt, sie abschittelt, darm beicht mit ihm das Kartell zusanmen, die zersprengten Krüsse werden sich dem irüheren bloc national in die Arme wersen, und die Kammer vom irüheren bloc national in die Arme wersen, und die Kammer vom irüheren bloc national in die Arme wersen, und die Kammer vom irüheren bloc national in die Arme wersen, und die Kammer vom irüheren bloc national in die Arme wersen, und die Armeine gleichen, das sür daussche der die volle Zweidritelmehrhilt ausschen die Verlegen der Richelleu" eine volle Zweidritelmehrhilt ausschen die Verlegen der der der volle Zweidritelmehrhilt aussche der der der Bertrag der der der der der der der

Schutzoll und Dawesplan

Derlin, 9. Just. (Bon unt. Berliner Bilvo.) Der "Borwörts" berichtete heute früh, eine Zolltarifsvorlage der Reichsregierung sei sertiggestellt, die für den Roggen auf den Boppetzentner eine Besaltung von 5 M., sür den Weigen von 5.50 M., für Ralzgerste von 4 M und sür Futtergerste von 1.30 M und für Hafer von 5 M. vorsehe. — Die diese Sähe zutreffen, entzieht sich unserer Kenntnis, Tatsache aber ist, daß eine solche Borsoge vorbereitet wird, wie das bei der Agrar-de date vor 14 Tagen Graf Kanitz im Reichstag bereits an-verlindigt bat. gefündigt bat.

Rach einer vorliegenden Zusamnenstellung, die jedoch nicht als endgütig zu betrochten ist, ergibt sich, daß zur Zeit im besetzten Geschiet solgende Zeitungen verboten sind. Leipziger Reueste diet solgende Zeitungen verboten sind. Leipziger Reueste der Institut der Das set natürlich diübender Unsum. Die Zellungen verboten sind. Leipziger Reueste der Journal der Andrichten". "Siegener Zeitung", "Die Woche". Der Altmärker". Die Weltrundschapt werden. Diese Zolliarisorioge ist ober auch ein Wert in nerer Diplomatie" und dazu ausersehen, destinden sie dassinger der Ausbichaus gekindten der Ausbichtungsgesehen zum Dawesplan zu erleichern. Daß solance die Getreibepreise auf dern Wert in nerer Diplomatie" und dem Zussschapen dem Wert in nerer Diplomatie" und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie und dazu ausersehen, des im Wert in nerer Diplomatie verben. Diese Zelle irgend dem Wert in nerer Diplomatie werden, der Wert in nerer Diplomatie verben. Diese Zelle irgend dem Wert in nerer Diplomatie verben, des im Wert in nere Die Bout in Wert in nerer Diplomatie verben, des im Wert in nerer Diplomatie

Das Deutschtum in Cowjetrufland

Das Deutschlum in Sowjetrufifand

In einer Auflaufolge fiber feine Ginbrude in Comfetruf. land behandelt ber Sauptidriftleiter bes "Revaler Boten" ein-gehend die Schickfale bes Deutschit deum sin ber Sowietunion. Ueber feine gegenwärtige Lace fiellt ber Berlafter left, ban bie oberen fozialen Schicken bes Deutschtums in ber Comietunion ihren ehe-mals to harten Einfluß faft pollfton big verloren faben. Der Browen ber Ruffilligerung made gemalitee Korifdritte, lobah man nur mit ernften Sorgen on bie Aufunft bes Deutscheums Betersburg benten fonne. Much aablenmafia lei bie beutiche Relonie in Petersburg furchtbar zurückgegangen. In einem erfreutichen Geoensak zu früher siehe die Arbeit des deutlichen Generaltenslulats in Betersburg, das sich allmählich zu einem Kulturmittel un tie des Deutschienung auszuwachten beginne. Diese fulturelle Arbeit könne nicht hoch genug eingeschäfte werden. Das Deutschum in Wasselber Beite Rith wie Deutschrum in Most au geige im wesentlichen dasselbe Bilb mie ban Beiersburger, boch scheine in ber lekten Jeit in Mostau ein trifcherer nationaler Aug burch bas Deutschum zu gehen. Rach vielen Mostau ein len Bochen fei es endlich gelungen, eine beutiche Schule in Bostau ins Beben zu rufen, beren Unterrichtsmethobe naturlich Die tommuniftifche fet, bie aber boch ben beutichen Kinbern bie Mon-

lichteit gebe in ihrer Mutterfprache Unterricht an geniehen. Das itarfite deutsche Element, so führt der Berfasser weiter aus, bildeten in der heutigen Sowietunion unbedingt die Koloans, bildeten in der heutigen Sowjetunion unbedingt die Kolonisten. Dank der administrativen Umgesialtung z. B. der Bolonisten. Dank der administrativen Umgesialtung z. B. der Bologakolonien zu einer selbskändigen Rehublik Gege die Verwaltung dieser deutschen Kolonien in deutsche Habel die Verwaltung dieser deutschen Kolonien in deutsche Gand und desonders die Uedergabe der Scholnen in deutsche Verwaltung debeute einen ganz besonderen Korischrift. Sehr ungünstig siehe es um die Seelsorge und Bollsbildung, In den deutschen Kolonien in der Ulraine habe sich im sehren Jahre eden-ials eine gewisse Erholung nach den schweren wertschaftlichen und Rentschenderlusien bemerkbar gemacht. Es siehe zu holsen, daß werde deutschen kolonien eine Selbsverwolsung gewährt werde. Als besonders erfreulich sieht der Beriasser die Tatsache an, daß gerade aus Kolotien im Kaulasus eine größere An-zahl junger Leute in Deutschland studiere. Zum Schluß sante der Beriasser noch einige Worte über die Deutschen, die als Bertreter deutscher vortschaftlicher Inveressen in die Sowjetunson reisten. Er warnt auf das allerdringendste bor irgendwelchen Illusionen, des Kornendigkeit, mit der größten Borsischung und besond die Kotwendigkeit, mit der größten Borsischung und der phychologischen Behand-lung den Rensche

lung bon Menfchen in ber Cowjetunion umgugeben.

Baris, 9. Juli. Rach einer Melbung aus Bruiffel wird bort angenommen, daß bas Urteil gegen ben belgischen Groh-induftriellen Coppe voraussichtlich am 28. Juli gefällt werben

Die gefälschten Regiefranten

Fortfehung des Schneiberprozeffes por dem Kriegegericht

Die Berhandlung in dem Brogen begen den Regierungerat Dr. Schneider nimmt einen sehr ichleppenden Berlauf. Die auf 10 Uhr anderaumte gestries Sittung wurde um eine Stunde hinausgelscoben. Darauf wurden Frünlein Silbermann. Weinerer war bestonntlich seinerzeit mit Dr. Schneider verdoffet worden.

Fraulem Silbermenn befundere allgemein bie Unterhaltung, strüulem Silbermenn bekundere allaemein die Unterhaltung, die sie mit Dr. Echneider mit Bezig auf die Berbaltung ihreo Galers date, wodel Dr Schneider erführt daten soll, das die Entschung der Berbaltung der Berbaltu Butliche der Separatiften unterrichter zu wetom, habe er de Vegegnung mit Dr. Schneider im Benierungsgedinde berbeineitunt. Er babe biefen nur einige Male gesehen und gesprochen. Auf die Frage des Swotsenwalten, ob er fich gegen die französische Ruhr besehung aufgeschnt habe, ertlätte er, er babe sich nur genen die nen dort kommenden Kollichmeldungen gevonndt. Ueber die Art seiner Zösigtelt habe er mit Schneider bieder nicht gesprochen. Schneider habe aber aus seinen Mittellungen entrehmen können, daß er an der

Mis ber Stoatsanmalt borauf Biberfprüche smifchen bem Inbolt ber Proto'olle bei friiberen Bernehmungen und feinen fejigen

dem des Gericht sie nochmals besonders vereldigt hat Auf eine Spose des Borsihenden, ab in der Zwildienzelt tromb lemand auf sie einemeirft und ah sie mit semand über die Sache gesprochen debe, antwortete die Zeugln, sie habe lediglich mit dem Verfeidiger ihres Baters darüber artvorden, das sie neitern nergesien bade, über bie legten Auslogen Schneibers auszuforen,

"e Birfenblung wurde boreuf aberbrochen und auf heute

Auslandspreffe und Paffvifum

Derlin, D. Guli. (Bon unferem Berliner Biro). Der Bernen Weiding gefoft, ben er in einem Brief an ben Reicht-fangler Marr und ben Angenminifter Dr. Strefemann, an Borreiführer bes Meidibinge, bes Dipfomatifchen Morps uite.

Derdichtige Linwölle des Achtlinndenlags
Tatnam führt der Serein Belichen dei der Greichung ihrer Schleine, der Jehren Bild gemacht leerden Bei all gemacht leerden der der Greichung der Ausgeschaftlichen Gertreifung und der Ausgeschaftlichen Gertreifung und der Ausgeschaftlichen Gestein der der Greichung der Greichung der Ausgeschaftlichen Gestein der Greichung der Greichungen Greichungen Greichung der Greichung der Ausgeschaftlichen Fragen und in Kesan auf der Greichung der Greichungen Greichung der Greichungen Greichung der Ausgeschaftlichen Fragen und ihr Kesan auf der Greichung d

Rad Beendigung unferes Romans "Die Infel der Un. fichtbaren" werden mir gunachft einige fieinere

Rosellen verichiebence Berfoffer bringen, unter benen fich Clara Biebig. Carry Brachvogel, Grafin Baubiffin, Rurt Rachler u. c.

befinden. Herouf beginnen wie mit bem Romon Das Glud der Ingrid Wendland

von Erich Friefen. Der Roman beginnt in Burich und fichrt über Rom nach Migier und gurud nach Lupano und ichilbert zwei Frunenichidfole, eines bas voll Beib enber und eines bas durch Beid

Die Infel der Unfichtbaren

Roman von J. M. Cron Coppright by Muguft School G. m. b. S., Berlin 1923 (Rachbeud verboten).

Mber Campos' Mistrauen muchs, fe mehr ich in ihn drang. Er

yog sich mertlich von mie zuener. Da versuchte ich bas lehte Missel.

3d wollte mich ihm anverreauen. Mer ich fing die Goche ungeschiedt an. Rannte ihm guerft meinen mabren Ramen. Und er lachte hobnifch und fagte mir ein bofes Wort: "Spion!" Ging meg.

Bon ba an beachiete er mich gar nicht mehr. 3ch versuchte pater noch ein paarmal, die Angelegenheit aufzutlaren, aber er wies mich brüst ab.

Dann faß ich ingelang allein, und bie Bangeweile gab mir tolle

Schlieftlich befchlaß ich, um die leeren Stunden gu nuben, meine Erlebniffe quigugeichnen. 3ch habe bas gewissenhaft getan. Bis auf ben beutigen Tag.

lind werde auch gutunftig alle Ereigniffe meines Lebens in biefe

Sefte eintragen. Das fall mein Tagebuch merben.

XI.

fam fa. Campos batte fich nöllig unnabbar gemacht. Mis ich ihn

Das Gewaltprogramm der driften Internationale

Internationale

II Berlin, 9. Juli. (Bon unierem Berliner Büra). Ueber die Vethandiungen der 3 Andermatin und ie der sogenaunten Richendiungen der 3 Andermatin und ie der sogenaunten Richendiungen der dem in deutschandiungen erweiten. Roodau ist diesemal sche spatiam geweien in der Berlinterstatung. Kungelt dem U. Den seinem Roodauer Berlinterstatung. Kungelt dem U. Den seinem Roodauer Berlinterstatung. Kungelt dem U. Den von einem Roodauer Gerlinterseit den gulandiumschängender Berlint über die Technoldungen zu. der wemptend die Fernaldungen der den die Kantiele und der Fernaldungen der Leitzielen Kantiele und die Kantieleit der Bereitschaft zu "antickeldenden Kämpfen. Auch in dem Berbendlungen der Arzeit der Barreten und die Kantieleit der Gerbandlungen der Arzeit der Erfelt den größen Kant eingenommen. Buch al in somben des Beschaften sein einzenommen. Buch al in somben des Beschaftens sei. Sinowiew. Appelbaum der Weigen der Leitziele der Sinowiew. Appelbaum und Konden des Beschaftens sei. Sinowiew. Appelbaum und Konden Bezog parlamentarischer Rojorisärung nicht den Genschaften der Geschaften der

Ob fie richtig prophezeit hat, wird man, hoffentlich nicht ohne fich für alle Eventualitäten vorzubereiten, abguwarten haben.

Die führerlofen amerifanifden Demofraten

Bis gum geftrigen Tage haben bie beiben Sauptgruppen Des demotratischen Ronnentes in Remnort erbittert miteinanber gerun-gen. Der Gauperneur Smith von Remnort bat im Laufe ber 80 und mehr Abitimmunoen Stimmen gewonnen, fein Konfurrent De. Aboo bat Stimmen verloren. Ob aber einer von ihnen ichlieftlich bie 3melbrittelmehrheit betommen wird, ift febr amelfefhalt. Man rechnet pleimehr, baf ein fogenanntes "idmarkes Bferd" amiiden beiben burchbricht und nie Berlevenbeitelandebat bas Rennen gewinnt. Mis folder ift benn auch icon ber frubere Botichafter Davis in Erichels

Was der Abstimmungssamp! schieftlich aussallen wie er will —
die Demotraten aehen auf ieden Kall innerlich gespalten in den Wahltampf und-ihre Aussichten werden badurch gegenüber den gelchfollen
auftretenden Mepublikenern und ihrem Kandidaten Coolider recht
unglinklig. In wichtigen Grundfragen fällt die Partei guseinander,
wie der Kannof der beiden Grunden flar genug deweist. Ein Streitnanft ist der Völlerdund, ein anderer der Ku-Kur-Klan, dellen Andinner die demotratische Tartei zum Teil durchieht haben, ein dritter
die Alfebolirane, die die Cartei gemäglie in zwei Lager spaltet. Die
Kandidatur des Genetars La Tallette, der nan der Institutionen Ranbibatur bes Cenators La Rollette, ber von ber fortigrittifder volltilden Aftian (ber politifden Ainten) aufgeltellt ift, wird taun ernft nenommen. Go icheint ichon jent Cooliboe alle Chancen für fich

* Roch fein ftendibat. Anch die 97. Abitimmung bes Demo Fratisch en Konvents batte fein Ergebnis. Die Aubrer ber Barrei find beute der Meinung, daßt die Hountfandidaten Me. Ab o o und Smith heute ibre Kandidatur aurücksiehen werden, worder es bann gelingen merbe, einen Rompromiffanbibaren in nominteren.

Steward, und ich mußte unverrichteterbinge wieder abgieben. 3ch wollte mein Borbaben ichon als unausführbar aufgeben, als mir der "Spopnofegriff" des Brofesfors einfiel,

Dann umichlich ich Campos togelang und fuchte eine paffenbe Gelegenheit. Bormittage faß er gewöhnlich auf bem Promenadenbed und fas. Dabei wollte ich ihn fiberraichen. Aber fiets maren andere Palfagiere in ber Rabe.

Einmal fpat bes Abends fand ich auf Ded. Campos tam berauf und feste fich nieber, ohne mich gu bemerten. Das mar bie Gelegenheit!

3d jog bie Coube aus und feblich binter ibn. Brobierte noch einmal die Fingerstellung, bevor ich zugriff. Den Doumen auf die

Er bieb ftarr sigen, mit geschlassen Auger. Ich fragte, und antwortete mir im schleppenden Tonsale des Hopnotisierten. Rannte mir ben Ramen bes neuen Führers bes Bundes und bie Daten ber Berfammlungen. Ich befahl ibm, meine Fragen zu vergeffen und nach einigen Minuten zu erwachen, und ging.

Das mar gelbern Beute geht Campos wieber an mir vorüber, als ob ich für ihn

nicht egiftierte. Gegen Ende biefer Boche merben mir Biffabon anlaufen.

7. 100 ara. Mm 5. ging ich in Liffaben von Bord. Dann tam ich in Madrid an.

Muf bem Bahnhofe gab es überall militürische Boften und Boligiften. Der miffungene Butichverfuch ichien bie Berren Reerungemitglieber, die um ihren reichgefullten Broitorb bangten,

fiber Gebühr geängstigt zu haben. Ich nahm Wohnung im Hotel Ingles und ließ mein Gepäd babin ichaffen.

Als ich umgekleidet aus dem Bodezimmer trat, war ein Sotelbebiensteter mit bem Melbeblod ba und ersuchte, ihm meine Papiere auszujolgen.

"Weine Bapiere - ach natürlich! 3ch würde fie in einigen Tagen erhalten, ich hatte fie in Dingsba vergeffen .

Aber ber Mann blieb hartnadig. Es tate ihm ausnehmend leib, aber man burfe nur Gafte aufnehmen, bie fich legitimieren 36 weiß alles, was ich über ben Bund millen wollte. Das und man wurde große Schwierigfeiten haben

Rachbem ich in einer Reibe anderer Solels die gleiche Beeinmal in feiner Rapite überraidend itellen wollte. läufete er bem handlung entgegengunehmen gezwungen gewesen war, besorgte mir

Deutsches Reich

Reue Berhandlungen mit der Micum

In ben naditen Togen beginnen bie Borbeipredun. gen des Zwecherbandes der Metallindustrie der delepten Gebiete mit der Mich m und der Abeinlandsommissten über die Berlängerung der am 16. Juli eblantenden Berträge Die Wetallindustrie leidet unter dem Manget an Arstichann und siedt fich gesmungen, auf einer neilgebenden Ermäßigung der Zolladgaben zu bestehen, um absahfahr zu bleiben,

Um den banrifden Musnohmeguffund

"Baneriiche Boltopartei-Rorrefpondeng" befagt fich in fangeren Auskillerungen mit den Aniegern der Böllichen und der Kammunisten im Landinge, die darauf dinavolaufen, den damerichen. Aus nachmes uftand auf zu de ben. Die Karrespondenz fommt zir dem von normalen Keiten reden fönne. Besonders die Entwicklung und des Verbalten der tommunistischen Bewegung sein Brund genue für jebe Regierung, Borficht mollen gu loffen und nichts zu verfaumen.

Die Stelliner Beruefeilten

(-) Berlin, 9. Juli. (Bon unterem Berliner Burg.) Ble uns poer (*) Berlin, P. Juli, (Bon unterem Berliner Bird.) Wie uns von untereinketer Seite mitgetellt wird. ift damti zu rechnen, daß die in Stetim Berurteiltien demnächt begnadigt werden. Aebender werden neticklich dipinmatilike Schritzte eingesteller werden. Die delnischen Renterung det bisder Bemilhungen zugunften der von den Kriegsgerichten Berurteilten mit der Begrindung abgelehnt, daß sie in ein abgelchlossens Berichtvoerfahren nicht eingreifen könne.

Erhöhung der Sozialrenten?

[Beelin, 9. Juli. (Bon umferem Berliner Buro.) Der Reich ge tagsausichun für fogtale Unnetenenheiten behan-befte heute einige Untrage, bie fich mit ber Erbohung ber Rente aus ber Reichsverficherungsorbnung befaffen.

Lette Meldungen

Berhüfung einer Explosionstataftrophe

Ueber ben Anschlag auf ein Munttionsmagagin in ber Lemberger Horstadt Janom wird noch gemeldet: Ein Ar-beiter bes Mimitionsmagazins, ein demobilisierter Wachtmeister des polnischen Hoeres legre unter ein Gebäude, in dem über 200 Wagpolitischen Heeres legte unter ein Gebäube, in dem über 200 Waggans Arilleriegeichosse Dynamit besanden, eine Höllen masschieden Dornamit des gestellt war. Das verdrecherische Bordaden wurde von einem zweiten Arbeiter der Runitionsmanagies aufüllig beobachtet, der spiet die Lemberger Bostzeidirestion verständigte ber Taler wurde verhaftet. Er gestand in der Bostzeinmersuchung, daß er die Absüch date, die Munitionsmagazine in die Luft zu sprengen. Im Berlauf der Erbeitungen nannte der Westweinungene den Kamen eines ufrasinischen Eisendehnstunktsonäre, der selbst Exposionemeterial zur Bertstäng arstelle habe. Im Ausammenden mit diesen Anschap der Werdenenderen mit diesen Anschap der Berdäckige werden weitere Berdäckige werden wäre, den verbrecherischen Anschap auszusübere, wenn er gelungen wäre, den verbrecherischen Anschap auszusüberen, menn es celumnen mare, ben verbrecheriichen Anichlag auszuführen, bie Salfte ber Stadt bem Erbboben gleichgemacht morben mare.

Plauen, 9. Just. Am Dienstag nachmittag wurden in einem Haufe im Stadtleil Hofelbrunn vier Kinder in einem Halztoffer tot aufgefunden. Es handet sich um die 3- bezw.
4;ährigen Töchter des Bahvarbeiters Karing und um ein 5- bezw.
4;ährigen Rödtschen, die in der Karingschen Wohnung zu Beswed waren. Beim Speleen in der Karingschen Wohnung zu Beswed waren. Beim Speleen in der Labenkammer datten sich die vier Kinder in einen Hotzoffer gesch, dessen Decket zuschtug, sodaß sie ihn nicht mehr öffnen konnten und ersischen.
Reichenball, 8. Juli. Am Kamin des Hohen Goeff it üt ale am Samileg ein Leipziger namens Karl Klickins ab. Alles Einseinische machten sich auf den um die Leiche zu bergen. In dem Anachtelie, als sie deise ausgesinden hatten und sie in einen Sack segen wollken, ging eine Steinlamten hieber nicht zu der enderen dieser und rieh zu einen kinnen mit, während sich die anderen dreit rechtzeitig retten konnten.

endlich ein Rommiffianat ein Zimmer in einer Runftferpenfion auf ber Calle Manor.

Da mohne ich jest, ohne behelligt zu merben. Allerdings febr

Bas für eine Bonne, wieder Mabriber Buft atmen ju tonnenf Das alles ift fo pertraut. Richts Frembes, Abftogendes gab es hiert Alles aimeie Madrid. Die Puerta bel Gol und die Calle de Micaia. Der Parque del Buen Reitra, Em Palacio del Congreso vorbei liber ben Solon del Prado ichlenderie ich und hob immer und immer mieber bie Brille, um bie fo befonnien und geliebten Strafenbilber in mich aufnehmen gu tonnen. Calle de Toledo, Blagn Mager, Calle be Atochol. Cogar ble Dirnen, bie bier par ben Strafencafes vorbeiftelgten, maren ein Stud Mabrib. Mb, mein Madrib. Ich murbe gang weich gestimmt, gab mit vollen Handen ben alten Bettiern und fühlte mich unfogbar glüdlich, das alles mieber feben gu bürfen.

An ber Buerta bel Gol glitt ein eleganter Phoethon beran. Schon von weitem gog bas berrliche Schimmeigesponn meinen Blid en, Andalufifche Traber. 3ch ftarrie entgudt.

Unterbeffen fam das Geführt heron, flog vorbel. Ich taumelte gegen bas Belanber ber Briide.

Das mar ite. Und biefer Richtswürdige lehnte im Fond neben ibr, Gugmann, ber Cobn eines unferer Gariner, ben mein Batet ergieben lief und ber uns bafur verraten batte. Er mochte ihr gerabe irgendeine Schmeichelei gesogt haben, benn fie wehrte lachend ab. Und mie fcon fie mar!

3ch fab bem Geführt nach, bis es verschwunden war. Gland am Gefanber und ftarrie noch immer gutud. 3ch fühlte, wie fich meine Mugen mit Tranen fullten. Tranen ber Wint, Warte, Gugmann, bu Schurfet

Ein Schuhmann erfuchte mich, weiterzugeben. 3ch ging beim. Mabeib mar mit einmot fremb und bufilich geworben. Ich eilfie mit gefenttem Ropie burch die Strafen, fab nichts mehr. 9. Mars

Etwas wird gefcheben. Etwas Furchibares, aber ich merbe es

tun. Ich fann nicht anders.

3d wollte mid junadift überzeugen. Gieftern nochmittag legie ich meine Aleider ab und ging als Unlichtbarer nach bem Pololo ihrer Eltern, bas fie feit beren Tobe bemabnt. Der Weg batte feine Schwierigfeiten fur mich, benn es war bitter talt, quafend fur meine Radtheit.

(Schluß fotot.)

Das Gebäudesondersteuergesets

I. Grundlagen ber Beffeuerung

Durch die Gebäudelondersteuer, deren Erhebung der Landtag am 2. Juli de. Is. beichlossen bat, soll, wie von uns gemeldet, der Saus-bestin aus solgenden drei Gründen vorübergehend mit einer Son-

2. Begen ber Erhaltung bes Sammerts: Mabrent infolge der Geldentwertung die Gläubiger von Papiermarfiorberun-gen aller Urt ihr ganzes oder den geften Teil ihres Bermögens ver-loren haben, haben die Kauseigentumer troh des gegenwärtigen Rudgangs der Gebäudewerte den größten Teil ihres in Kaufern angelegten Bermogene fich erhalten.

3. Begen ber Erhöhung ber Sausmiete: Die ber-3. Wegen der Erhöhung der Kausmiete: Die der zeitige Miete, die infolge der Wohnungszwangswirtschaft nur einen Bruchteil der im Kriehen gezohlten Miete beträgt, soll nach Retchs-vorschrift "gemäß der Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage" allmählich wieder der Kriehenswiete angenäbert werden. Damit kommt der Hausbesig wieder zu einer Kente, mährend andere Ber-mögenswerte noch feine Kente abwerfen. Ein Teil dieser stelgenden Benje soll dem Saussigenstimer genommen werden und als Steuer

mogenswerte noch teine Rente abwerten. Ein Teil diefer ftelaenden Rente fall dem Hauseigenstumer genommen werden und als Steuer dem Land und die Koraussehungen 1 bis 3 nicht bei sedem Haus-besiher aufammentreifen, so ist doch dei sedem mindeltens die eine oder die andere Boraussehung gegeben. Infolgebessen ist es berechtigt, neben der allgemeinen Gebäudesteuer von iedem Gebäude eine Son-deriteuer zu großehen berfteuer au erbeben.

II. Reichsrechtliche Vorichriffen

Aur Erbebung einer Sondersteuer von den Gebäuden daben Länder und Gemeinden nach der genanmten Steuernotverordnung nicht nur das Recht, sondern auch die geseutst die Bfischt. Ru diefam geschichen Awang tritt ein fin un alestese Experund Gemeinden, die seiher auf Deckung des Aufwands für ihre bisderien Ausschen neben eigenen Einnahmen und leberweitungen aus Reichscheuern noch besondere dare Auschüffe vom Reich besondenn baben, erhalten diese Auschüffe leht nicht mehr. Im Gegenteil, ihr Ausschen seine diese Auschüffe ist nicht mehr. Im Gegenteil, ihr Ausschenfteis und damit ihre Ausgaben werden vermehrt. Sie müllen fünstig auch die Kolten sie die Wohlichtrovisese stüt Sonderiner, Aleinrendner, Kriegsbeschädigte usw.) und für die Bolizei, die dieber das Reich gestagusätigseit fördern und für diesen Awad mindeltens 10 v. H. des Ausschaftschie der Gebäudeigenderkeuer verwenden.

Die Gestaltung der Steuer im einzelnen ist nach Reichstecht den Bur Erhebung einer Sonderfteuer von ben Gebauben haben San-

Die Gestaltung der Steuer im einnelnen ist nach Reichstecht den Ländern übersallen. Co besteben insbesondere teine Bestimmungen über dem Kreis der seuerpslichtigen Gedäude. Die Sendersteuer kann erhoben werden entweder als Auswertungssteuer, unmitteldar der messen in einem Hunderisch der Kriedensmiete, oder als Steuer vom Grundvermögen im Anschlich an die allgemeine Grund- (Gebäudelssteuer, die die Länder und Gemeinden ahnehin erhöben. Auch die Höhe der Steuer den Maentümer mindeltens 30 v. H. der Friedensmiete verbielben, und das durch die Miede mindestens die Betriebs- und

Inftandsehungskosten gebekt werden. Unter bestimmten Boraussehungen besieht ein Rechtsanspruch auf Ermäßigung der Steuer, nämlich, wenn am 14. Februar 1924 auf dem Gebäude noch eine An-pothef rubte und zwar entweder in ausfändischer Währung, in wert-beständiger Form (bemessen nach Weizen-, Roggen-, Keingold-, Kali-preis vom), die Schweizer Geldenverhalt im eine Franbelin aus solgenden drei Gründen vorübergehend mit einer Son dersteuer dela stei werden:

1. Wegen der Enticulation verungen, insbesondere Hypotheten, in entwerteter Baviermark zurückbezahlt worden. Andere solche Portien derungen delten awar beute noch: sie werden aber nach der Orthem derungen delten awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem derungen delten awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem derungen delten awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem die delten awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem die delten awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem die solchen awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem die solchen awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem die solchen awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem die solchen awar beute noch: sie werden aber noch der Orthem die mehr als 20 v. H. der Friedensmiete ansmacht: in alten übrigen Källen wird die Steuer um die sährlichen Amien und Tilsaums der Schulden werden, als eine gesehliche Miese Steuer soll solgen werden, Keangen. Keingede, Keingede, Kalispreis uim.), als Schweizer Geldhnpothet (umgewandelt in eine Arantengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwart (bis zu 15
dengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwart (bis zu 15
dengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwart (bis zu 15
dengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch in Geldwarten. Auf 1914 überdengrundichuld) ober in Bapiermart, iedoch

Die babische Regierung bat dem Landiag für die Zeit nom 1. 7. 1924 die zum 31. März 1926 nach dem Borgeben der meisten übrigen Länder die Sanderbesteuerung der Gebäude in Korm einer Steuer vom Grundvermögen unter Beachtung der Reichsvorschriften soweit fle awingend find, vorgeschlagen. Rach diesem Entwurf unterliegen ber Sonderiteuer ohne Rüfficht auf ihre Aukung au landwirtschaftlichen, gewerdlichen ober au Wohnawesten grundfänlich alle Gebäude, die der allgemeinen Gebäudesteuer unterworfen find. Es gesten dem der die der hauptschaften weriaftens — die im Grundund Erwardschaften vorgeschaften. und Gewerbesteueraefen vorgefehenen Befreiungsvorichriften.

Darüber binque lit in bem Entwurf gur Gonung ber Darüber bingus lit in dem Entwurf zur Schanung der leift ungsich wachen kleinen Hauseigentümer, insbesondere der Eigenhäufer auf dem Lande, die Befreiung aller Gebäude vorgelehen, deren Steuerwert 3000 Goldwart und weniger beträgt. Als Steuerwert allt der Wert, zu dem das Gebäude zur Wohnungsabgade veransant war. Steuervflichtig ist der Eigenhümer, der aber, soweit es sich um Wietgebäude handelt, nach dem Reichsmietengesch das Recht und die Möglichfeit dat, die Steuer auf den Mieter zu überwälzen. Rach einem Kärtevargararaben sollen in beschräntzem Umsang auch Verfreiungen von Nauseigen eintreten, wie nach dem befannten § 13 des Grund- und Gewerbesteuergekers. Befreiungen von Mietern, wie nach dem befannten § 13 des Grund- und Gewerbesteuergekers. Befreiungen von Mietern, auf weiche die Steuer überwälzt wird, sind dem besamten & 13 des Grund- und Gewerbesteuergeseines. Betreis ungen von Mietern, auf welche die Steuer überwällt wird, sind arundsählich nicht vergesehen; denn die Steuer ist nichts anderes als ein Teil der Mieter, denn die Steuer ist nichts anderes als ein Teil der Mieter, den der Mieter vor dem Krieg in vollem Umfang bezahlt dei und die er auch nach Einführung der ireien Wohnungswirtlichalt wieder voll wird zahlen müssen. Bedürflige Mieter, nämlich Sozial- und Kleinreniner, Kriegsbeschähliche, Erwerbsiofe wiw. sollen nach dem Entweut nötigenfalls durch Gewährung enthrechender öffentlicher Unterstützungen zur Jahlung der Miete instandesischt werden. Miete inftanbaefent werben.

Miete instandaeseht werden.

281s Stever lossen vom 1. Just 1924 an, und awar fällig se auf den 5. des nächstsolanden Monats, monatich 12 Goldviennig städelich 1,44 GM.) von 100 Goldwarf Steverwert erhoden werden. Die Stever soll von den Gemeinden veranstaat und erhoden werden. An dem Steverretrag sollen Land und Gemeinden im Berhöftnis % au % beteiligt werden. Als Steverreinertrag bat man det dem genannten Steverführ von etwa 4 Milliarden Goldwarf severbaren Gedäudewerten nach Absehung des Werts der au besteilnden Gedäude und nach Absehung der Steverrespering nach Leisen der Steverspering dem aus Kechts- und Billiafeitsgriften aus dem den 13.3 Millianen Goldwarf sährlich erwartet; davon waren 10 v. H. auf Körderung der Reubautätigfeit vorgeschen. Bei diesen Erirag hälte der Staatsporanichtag in Ausgaben und Einnahmen balanciert.

Im gegenwärtigen Falle batte die Klögerin ein Patet mit Wälche an einen "Herrn E. aus Lodz. Immer 342" in ein größeres Berliner Hotel gesandt. Das Baket wurde an der Paket-annahmestelle ndzegeden, ader an einen fremden Menschen auf Jimmer 342 ausgehändigt. Der Käuser der Ware hatte mur eine Nacht mer 342 ausgehändigt. Der Käuser der Ware hatte mur eine Nacht mer 342 ausgehändigt. Der Käuser der Ware hatte mur eine Nacht mer 342 ausgehändigt. Der Käuser der Ware solle nur eine Nacht mer 234. Die Klägerin dur die Hotelstung dehauptet — auf Immer 234. Die Klägerin dur die Kaladenersan erhoben. Das Bandgericht Gerlin erkannte den Anfpruch dem Grunde nach sie gerechteritgt an, das Kannmergericht das Klage ab gestlie gerechteritgt an, das Kannmergericht auf Abweisung der Klage mie zen. Ebenjo dat das Reichsgerichtichen Eutscheungsgründen: Das erkannt. Aus den reichsgerichsischen Eutscheungsgründen: Das erkannt. Aus den reichsgerichtichen Eutscheungsgründen: Das erkannt. Aus den reichsgerichtichen Eutschieden Käuser und Berkäuser dahn aus, daß beibe Bertragsteile dahin übereingekonnnen waren, dahin aus, daß beibe Bertragsteile dahin übereingekonnnen waren, die Ware solle nicht an den Käuser persönlich, sondern an die im die Ware solle nicht an den Käuser persönlich, sondern an die im den keinerset der G. die Klägerin daburch, daß sie das Wässchenden der Klägerin daburch, daß sie des Wässchen den Käuser ihr des Ausgreisen kat deshalb auch keinerset ist die Gekahr des ausstlieben Untergangs der Ware an den Käuser ihr des Ausgreiserscherung an G. dehalten und dach keinerset Ware ihre Kauspreissörderung an G. dehalten und dach keinerset Ware ihre Kauspreissörderung an G. dehalten und dach keinerset Ware ihre Kauspreissörderung an G. dehalten und dah keinerset Schadensforderung gesen die Beslagte. Denn jur die zweite Liefeschadensforderung gesen die Beslagte. Denn jur die zweite Liefeschadensforderung gesen die Beslagte. Denn jur die zweite Liefeschadensforderung gesen die Beslagte. Denn jur die Zweite Liefeschadensforderu

Städtische Nachrichten

Hausbesiter-Verfammlung

Der Hause und Grundbestiger. Berein Mannheim hielt am Moniag im Liedertosei-Saal eine MitgliederBersamtung ab. Die Bersammlung wurde, so mird uns gegersammtung ab. Die Bersammlung wurde, so mird uns geichrieden, geseitet und eröffinet von dem Borstinenden des Bereins,
ichrieden, geseitet und eröffinet von dem Korstinenden des Bereins,
ichrieden, geseitet und eröffinet Verfachten der Ausschlang der Ausschlang der Gedärde
Juli-Miete. Da eine offizielle Bekanntmachung der Hohorde
noch nicht ersolgt ist, aber insolge der Gedäudes ondersteuerannahme durch den Landtag eine Erhöbung der
Juli-Miete ersolgt, so soll bei den Korauszahlungen der Juli-Miete mindestens 65 Prozent der Friedensmiete erNiete mindestens 65 Prozent der Friedensmiete erhoben werden. Diese entspreche ungesähr dem neuen Mietsah.
Oder der Hausbestiger nehme die Inni-Miete als vorläufige
Jahlung für den Init an und quittiere als solche Jahlung. Scharfe
Kritif wurde an der Mietprechseitiehung in Baden oesibt. Württemkritif wurde an der Mietprechseitiehung wordilbilch. Der Kamps für gerechte Miesten müsse weitergesührt werden gegen alle Berierungen im wirtschaftlichen Sinne. Es heiße eben, wie die Zeit sür die Gesundung Deutschlands arbeite, müsse auch die Zeit sür die Gesundung des Haussprache zeitigte die Steuerfrage. Der

Gejundung des Hausbesitzers arbeiten.

Gine längere Aussprache zeitigte die Steuerfrage. Der Hausbesitzer zei genötigt, sich einen Termin-Kasender zu halten, dasmit er jeweils die Steuerzahlungstermine nicht versäume, um nicht noch hohe Berzugszinsen zahlen zu müssen. Es. sind fällig 13 3. Gemeindeum lage und Kreissteuer von 100 A. Steuerwert des Haususs für das nächste Viertelsahr, zahlbar dis läugenert des Haususs für das nächste Viertelsahr, zahlbar dis läugenert des Haususses sind des kantliche Gebäudesteuer mit Keno 15. Ausgust d. S., die staatliche Gebäudesteuer mit Schonfrist, die Verwingens sie und zweite Kalite am 1. Ottober Schonfrist, die Verwings de eiträge (Brandsasse) waren am 1. Juli d. A mit Schonfrist dis 7. Juli fällig. Die Gebäudes ausgeschert; sie ist der Stadt zu zahlen und zwar monatsich, erstmals Schonsisch die In der Kender zu ahlen und zwar monatsich, erstmals Schonsisch des Ivasses zu des Vierden zeites angesordert. Die Keine man sehen, wohin die Mietgelder siehen.

Zur Gebäudeson der steuer wurde ausgesührt, daß diese

Aus dem Rechtsleben

Repfinderte Alliertümer und Erlagpflicht des Preußischen

Staates

Ban der Riefunnunge om Innerfand, der bei und nach der Schollen und der

Beber genießt von einem Runftwerte nur fo viel, ale er in feiner eigenen Geele mitbringt.

Der große Berliner Theater-Standal Theater-Rettenhandel auf Koften des Bublifums und der Aunft

Mus Berlin erhalten wir folgende Bufchrift:

2Bas seit Jahren in Berlin im Berborgenen und halbberbor-genen muchert, hat sich jeht aum Miesensfandal ausgewachsen. Di-wohl viele längit davon wuhten, hat doch niemand so recht gewagt, dabon gu fprechen. Mehrere Berliner Blatter haben nun faft gu gleicher Beit Gelegenheit genommen, bas Kind beim Ramen gu nennen. Der Standal ift ba.

Der Kettenhandel in den Berliner Theatern — das ist das Schlagwort, mit dem der ganze unbaltdare Justand in der ersten deutschen Theatersiadt gekeunzeichnet ist. Das Wort "Kettenhandel" ist und in der Kriegs- und Rackfriegszeit vertraut geworden, als sich mit der Knappheit der Ledensmittel und aller Geworden, als sich mit der Knappheit der Ledensmittel und aller Geworden, als sich mit der Knappheit der Ledensmittel und aller Geworden, als sich mit der Knappheit der Ledensmittel und aller Geworden, als sich mit der Knappheit der Ledensmittel und aller Geworden, als sich mit der Knappheit der Werdungenten wardenstellen zum Ausgementen in mer neue unwirtschaftlichen Zwischen kontentionen gingen die Waren von Sand zu Jand, eine fie an die eine Angelegenheit des Kerfanis, sondern Swischenglieder nicht eine Angelegenheit des Kerfanis, sondern des Pachtens und Weiterverpachten der Verpachten der Verpachten der Abenterdirektor. Aber der Abenterdirektor A verpochtet das Theater weiter an den Theaterdirektor B. So lassen sich in der zimasten Zeit eine frattliche Zahl von Fällen felistellen, in denen zu Direktor A und B noch ein Herr C, ein Herr D und so und so viele Zwischen und Univerpächter kamen. Der Rettenhandel in ben Berliner Theatern - bas ift

Der Ersoig des ganzen ungesunden und auch den anderen wirtschaftlichen Gebieten geradezu töblichen Seltems macht sich ebensoscher im Spielplan wie in der Preisentwickung bemersdar. Da jeder Zwischenpächter naturgemät verdienen will und muß, so erhöht sich die Pachtsumme, die der wirklich spielende Endpäckter zahlt, ind Phantastische. Um den stündlich daraus dradenden Ruin abnungebren werden. sault, ins Phaniaftijche. Um den ftündlich daraus drodenden kutin abzuwehren, muß er dann entweder dem Aublifum Breise und Aedenspefen (Garderobe, Theoderzettel usw.) aufnötigen, die eine wahre Abschrechung für den Theoderbesuch bedeuten und is auf die Zauer automatisch ein Kisolo herbeisühren oder aber er muß im Spielplan soviel ausgefallenes und schlechtes Zeug bringen, das er wenigstens auf turze Zeit sein pachführtsodenes Hauf germachen boll befonnnt. Avoschen den beiden Bolen bleibt noch bie der Wolen beiden Kolen bleibt noch

bah auf diese Weise wenigstens der für die lange Linie der Zwischenpächter ersorderliche Unteil herausschaut.

Reben "Neineren Leuten", die sich auf dem Gebiet der Zwisschen und Kettenpacht Lorbeeren gehalt haben, gelten die Gesbrüder Anter als die Führer auf diesem Wege nach unten, Die Katters haben es berstanden, durch geschiete Ausnuhung der Instaliensklonjunktur führende Berkiner Bühnen in stattlicher Zahl in über gelbscheveren Dand zu vereinigen. Diese Tatsache genügt ihnen. Während sie selbst, wie man sagt, in der öhnlisschen Russenens ihnen kattenischen Landlichen Kuchenstätzuschen Fernen ihre Kackerien mit den miklichen Berliner Theadereien mit den miklichen Berliner Theadereien mit den miklichen Berliner Theadereiendilpischen ie die Madereien mit ben migliden Berliner Theaterverbaltnif se die Schlereien mit den ungsichen Bertiffer die Alefenpachsen ihren Bächtern. Der Erspöchter, der über die Riesenpachsumme nicht schlafen kann, verpachtet unter genügendem Aufschlag die Sache weiter und sieht aus der Ferne zu, wie die Dinge
sich entwickeln, dis schlieftlich der saundsovielste Unterdächter vielleicht den Mut und die Gewissenlosigkeit besitht, die Lacht irgendtoo und irgendwie berauszuschlagen

wo und irgendwie herauszuschlagen.
Die Bachtsummen, die bei all diesen Transastionen im Spiele siehen, bewegen sich auf einer abnormen Heiner Gaal in einer abgelegenen Vorstadistraße, wenn eine Vachtsumme unter 100 Goldmarf täglich genügen soll. Wittlere Theater, von denen sein Fachmann große Einnahmen erboist, sehen auf der Breisliste der Hand. Unter- und Beiterpäckter mit 300 bis 400 Goldmarf täglicher Backs.

Daupt. Unter- und Weiterhachter mit 300 bis 400 Gelbmark tiglicher Pacht. Es ist bekannt geworden, daß an Barnewskh, den
zwar nicht rechtlich aber traditionell einzig bevollmächtigten Direktor des Leffing-Theaters, don den Gebrieder Motter eine Pachtsumme den täglich taufend Goldmark gesordert worden ist.
Es wird der Eleschichtschreibung einer späteren Zeit dorbehalten bleiben, die berderblichen Folgen dieser Zustände die ins einzelne dinein nachzuweisen. Gesannt ist beute, daß der Theaterbesuch dem Mittelstand in Berlin kaum mehr möglich ist. Dekannt ist, daß die Beresendung unter der Berliner Schauspielerschaft wieder einen Erad erreicht dat, der sich tar den übelsten Berioden der Borkriegszeit nicht mehr zu schämen brancht. Beschaft wieder einen Grad erreicht bat, der sich bar den Ubelsten Berioden der Borfriegszeit nicht mehr zu schämen braucht. Bestannt ist, daß man in Berlin beute mit Theaterzeiteln, Garbero-bengebühren und dergleichen "Spesen" einen Wucher treibt, der jedem Theaterbestucker von Beginn der Borstellung erst eine gehörige Portion Aerger und Berdruf einimpst. Besannt ist schliede. ich, bag ber Spielplan ber Berliner Bubnen fich eines Tiefftandes erfreut, ber geradezu als Genfation angesprochen werden mut.

Ratürlich ware es ibricht, für die Misstande nur die Gebrader Rotter, ihre kleineren Rollegen und die Geschäftsmachteri der Rotter, ihre kleineren Rollegen und die Geschäftsmachteri der Zwischenpäckter verantwortlich zu machen Diese Leute tun lehten Endes nichts anderen, als was rücksichtslose Geldverdiener auch auf anderen Gebieten versuchen: sie nüben eine sich dietende Die britte Moglichfeit, ben Schaufpielern Die Gagen fo gu furgen, Ronjunftur aus, wo und wie fie fie antreffen und genau bis gu Theatern.

ber Grenze, als es ihnen bas weitmaschige Geseh erlandt. Moral in Geschäften zu verlangen ist immer eine platonische Angelegen-

Sould an ben Berhaltniffen ift vielmehr bie Beband. lung ber Theaterfrage burch Staat und Ge-meinde. Bir in Deutschland wissen, dog die Behörden unter Umständen sehr lange schlafen können. Erfreulich ist aber, daß auch der langfte Schlaf im allgemeinen sein Ende findet. So fcheint die Beit gefommen gu fein, ba unter ben maggebenben amtlichen Berfonlichkeiten Berlins bas Erwachen eintritt. Das antlichen Berjonlichteiten Beilins das Erwachen eintritt. Ads Kongessionswesen auf dem Theatergebiet dat in Berlin zu Aus-wüchsen grotester Katur geführt. Leute, die es sich nie träumen ließen, sind plöhlich "Theaterbirestor", weil irgend jemand, der das Geld hat, aber die Kongession nicht besommen kann, sie als Strohmann vorgesichoben hat. Hier wird ein Strohmann vorge-ichoben, dort ein brauchbater Mann gurückgeschoben, da ein Koneffionsbesitzer als Unterpachter zwischengeschoben, bort ben Behörden gut angeschriebener Mann als Kongessionsanwärter binterhergeschoben und — so ift es im Berliner Theaterleben ein ingiges Weichiebe, bas bie Befibrerhaltniffe reguliert.

Keffenhandel mit Wiener Theatern

Restenhandel mit Wiener Theatern
Die Wiener Zeitungen beschäftigen sich eingehend mit dem
Kettenhandel dei den Wiener Theatern. Durch das Wettergeben der Bühnen an die zweite und oft auch dritte Hand unter gleichzeitiger Gewinnbeteiligung wird nicht nur die Rentabistiht der Theater sondern auch deren Erstienz erheblich gesährdet.
Ein Schulbeispiel dafür ist die soeden ersolgte Weitergade des
Wiener Deutschen Bollstheaters. Direktor Dr. Beer mußte das
Theater mit der Bedingung übernehmen, dem früheren Direktor
Bernau (der auherdem noch am Ertrag der Kammerspiele und
des Kürgertbeaters beteiligt ist) für die Daner don 6 Jahren jährlich bod Williamen Kronen zu bezahlen und auherdem die ganze
dis zum 1. Juli aufgelaufene Schulbensost des Abasters zu übernehmen. Dieser unerhörte Theaterschacker wird auf dem Rücken
der Angestellten und Schauspieler ausgetragen, von denen 80 Kroder Angestellten und Schauspieler ausgetragen, von benen 80 Prosent mit der Mindestausgabe von etwas über anderthalb Millio-

gent mit der Rindestausgade bon eines notr anderigued keinen nen Kronen pro Monat leben müssen.

Auch das Wiener Carl-Theater soll verschockert werden. Diese Bühne, die derzeit Direktor Bernau führt, will dieser an einen Kächter abgeben, der ihm 10 Prozent den der Bruttoeinnahme zu geben gewillt ist. Im übrigen wechseln die Bulletins aus dieser in technischer dinkalt alkeiten aller Wiener Bühaan dan Aag zu Tag. Der österreichische Bühnen der ein besaht sich bereits mit dem überhand nehmenden Keitenhandel an den Wiener



Deutsche Bolkspartei

Mitgliederverjammfung

Wir machen unfere Mitglieber auf die am Freitag, ben 11. Juli, abends 8 Uhr, im Saale des "Durlacher hofes" flattfindenden

Mitglieder-Derjammlung

aufmertfam, in ber herr Sauptfdriftleiter Rurt & i ich er über bie politif de Sage fprechen wird.
Uniere Mitglieber und Freunde merben gebeten gu biefer Berunitaltung gablreich gu ericheinen.

Um Schlich der Berfammlung gab es noch eine politische Aus-iprache beggt. der Haltung der Parteien zu den Ausnahmegeseigen gegenüber den Hausbesitzern. Die Haltung der Bereinsteitung purbe von ber fibergroßen Debrbeit ber Teilnehmer gebilligt. Ebenfo zeigte ber ftorfe Beifall, bag bie Unmefenben bavon überzeugt maren, daß ber Bertreter bes Sausbefiges im Bandiag feine Bflim

* Die Nafur im Insi. Der sängste Tag ist vorüber, ansangs merkt man nur wenig davon, aber am Ende des Monais zeigt sich die Abnahme schon deutsich. Run soll die beiße, möglichst repentole Zeit kommen, damit der Landwirk seine Ernte einheimsen kann. Die harbenpracht von Wese und Wald dalt noch an, odgleich sie langsam verbieicht. Auf den Heldern diüden Einde des Ronals ichon die Kartossellen und mancheroris sind um diese Zeit ichon die Getreider dare seer, wo dann zwischen den Stoppeln das Unkraut schnest gerint und blüdt, denn nur kurz ist sein Dosein. Die Vöge! sind stiller gewarden, als sammeln sie Krösse sir die Anstrengungen des Henge Unaumedmitchelen mit sich drungt. Sie zieden sich dann in kille Winsel und ungefähre Verstelle zurück, um dart des verschisses mit einem dumftren, einsacheren zu versauschen. Das registe Leden herrscht noch an den Arinste und Bodeplägen, wo sich die Wögel aft in großen Rengen zum Trinse und Bodeplägen, wo Beit fommen, domit der Landwirt feine Ernte einheimfen fonn. Die ich bie Rögel oft in geoßen Mengen zum Trinfen und Baben verinnuncin, Einzelne Bögel verlassen mie ichen wieder, so der Maueriegler und der Dorndreher; andere balien Bersammlungen ab, als
ob sie über die Abreise berleien, und moch andere vereinen sich zu
großen Scharen und Schwärmen und burchziehen vereint das Jaud.

* Ernennung von Gerichtsaffessoren. Das 2. Jur. Eramen haben bestumben und find zu Gerichtsossessoren ermannt worden: Dr. Rurt Selb, Dr. Horst Selb, Bani Chertsheim und Dr. Hans Sachenburg, sämiliche aus Mannheim

* Woran erfennt man einen foliden Rentenmartidein? Gei einiger Reit haufen fich die Melbungen, wonach in verschiedenen Städten des Reiches fallche Bebn-Marticheine der Rentenbant auf-tauchen. Anlcheinund bandelt es fich um eine recht großzügig arbeinanden. Andeeinund baldest es lich une eine recht großzund arbeitende Kaliduselb-Druderet, die bis leit von der Bolizel leider noch nicht antbedt werden konnte. Diese solichen Jehn-Wartscheine sind aber, da sie ohne Walferzeichen beraeftellt sind, auch von Laten leicht zu ersennen. Schlechtaelungene Berlucke, das Wasserwicken, nachzundmen, sind deutsich ersennbar. Hält man die Scheine gegen dan Licht, so much der Unterschied amischen den sollichen und den echten Banknoten losort aufvollen. Es empfiehlt sich, in ledem Kall der mehrele gegen des Beiteles Generalieren zu nachen der Ansertige die bestehe Generalieren und der Scheine gestellt der vereinen und der Generalieren der Ansertigen der Beiter Scheine milhelofe Erperiment au maden, ba auferlich bie falfchen Scheine ben echten Scheinen täufchend abnitich feben.

* Menberung des Flichereigesehes. Der Babliche Flichereiverein batte an ben Landing ein Gefuch gerichtet, worin gewilnscht wird, bat baldmöglicht bas Filchereigeles gean bert werbe. In bem Gefuch, bas sich über die Mistlände im Fischereigewerbe und über die lage Behandtung der polizellichen Borichristen bescheverte, murde der Läumsch ausgesprochen, daß die Bertreter der Fischerervereine augezogen werden sollsen, wenn der weie Geschentmurf
varbereitet wird. Der gandeag hat dann auch einstimmig dem vom
Ausschluß für Gesuche und Beschwerden gesaßten Beschluß zugekimmit, das Gesuch der Regierung zur Kenntnienahme zu über-

Fresse (2 Hölle). Borsipenber und Bessipende dieselden; Stoordanwalt Brette; N.M. Walter, & Freitag. 11. Just, vern 9 Uhr,
gegen Josef Martus, Bahvarteiter aus Kirrlach, Eva Mary
de finer, lediges Denstmädden aus Ludwigshofen wegen Meindie nuer, lediges Denstmädden des Ludwigshofen wegen Meindie nuer gewestelt nut fich densdert. Wegen der Universichter Notte Fresse (2 Hölle). Borsipenber und Bessin wegen Beleidigung durch der Presse (2 Hölle). Borsipenber und Bessispende dieselben; Stoardon-walt Brettle; N.M. Walter, 4. Freitag. 11. Juli, vorm. 9 Uhr, gegen Josef Martus, Bohvarteiter aus Atresad, ern Marg. fießuer, lediges Dienstmädchen aus Ludwigshofen wegen Meineids und Berseitung zum Meineid. Bors.: Landgerichtsrat Rost; Beil: Landgerichtsrat Dr. firant, Hispirichter Amtorichter Auf hn; Staatsanwalt Brettle; N.M. Dr. Pfeissen berger und Dr. Schaat.

hansierbandet mit Stossen. Die Korrespondenz der Landwirtschaftstammer ichreidt: Unter Misbrauch des Ramens der Badichen Landwirtschaftstammer dat in der legten Zeit im badischen Untersande ein Handser Unz g. sto. se vertreben. Er erkärte dadei, das ein denkwirtschaftstammer nur an Landwirtse verlaufe. Die Anzugstosse werden dem Augenschein nach als billig beweichnet (17—22 Mort für den Anzug), der Lerstauser versproch auserdem für 5 Mart Fulder nachzuliefern. Ban einem Auftrage der Landwirtschaftstammer ist seldsteerständlich teine Rede, da sie siderhaumpt keine Worengelchäfte detreibt; sie hat auch keinem einzigen Händter auch nur eine Enipsehung gegeben. Die Berufung auf die Landwirtschaftstammer ist nichts als ein Händteririck, zu dem noch das schwindschafte Bertsprechen der Roch insternig den Futter sie den Anzug domint, das sehnsalterung von Futter sie den Anzug dominterung von Futter sie den Anzug dominterung von Futterung " hanfierhandel mil Stoffen. Die Rorrefpondeng ber Londwirt-Söndbertriet, ju dem noch das schwindelhafte Bersprechen der Roch lieferung von Kutter für den Anzug kommt, das sedenfalls meit zum Boreus dezadit, aber niemvis gelefett wird. Bor dem Antauf von Stollen dei undekamten Händbern nuch gemarnt werden. Die Räufer doden vie weniger die Gewähr, einen guten Stolft zu erholten, als deim Rause in einem bekamten Ledengelchäft und lehr oft du mon schen Rause in einem dekamten Ledengelchäft und lehr oft du mon schen nied den den Handber angibt, im Anstroge der Landwirtschaftstommer oder einer andern Behörde zu kommen, so rufte in allen Fällen von ihm ein Muswels verkung werden; sit die Sache nur irgendtuse verdächtig, so ist Anzeige dei den Behörden zu erstellen.

Ein Weiferglas fann man fich leicht felbst ansertigen. Man füllt in eine Medizinflasche 60 Gramm Alfabel, löst barin 8 Gramm Kampfer, 2 Gramm Salpeter und 2 Gramm Salmiafarist auf und forft die Molde au. Bei bevorstebendem trodenen sonnigen Weiter bleibt die Lösung Mar, mird das Weiter veränderlich, so bilden fich fleine Ariftollsterne, wird kurmliches, schlochtes Wetter, dann wird die Lösung trübe und wolfig.

* heibeiberger Schlofbeleuchtung. Die nachfte Schlofbe. Ieuchtung in Beibelberg finder am Connton, ben 20. Juli ftatt, und gwar in Berbinbung mit Brudenbeseuchtung und Feuermert.

und zwar in Berbindung mit Brüdenbeseuchtung und Jenerwert.

* Darsebensschwindes. In sehter Zelt wehren sich infolge der großen Geldtnoppheit die unser Wirtichaftsteben beherrscht in sehr vedenstlichem Rage die Jälle der Darlehenschen bederschte in delt en, Gewisse Gemerne, die sich als Darsebens oder Firmen ihre Berougeben, dieten geldbedürftigen Bersonen oder Firmen ihre Bermittung zur Geldbedürftigen Bersonen oder Firmen in auftribge sollen dam an meist außerbald unseres Kandes gelegene Firmen weltergeben, denen angebisch Geldmittel aus dem Instand und in der Werfügen benen angebisch Geldmittel aus dem Instand in der Werfügen, das Geldbedürfnis der Darsebensussenden, gar nicht in der Lage sind, das Geldbedürfnis der Darsebensussenden zu befriedigen. Diese dören dem nichts mehr von ihren Aufträgen und sind um ihre wohl recht erdebälchen Gebühren, die sie den Vermittlern zahlen nungten, geprestit. Es fann deher von dieser Sorte von Darsebensochmittlern und Schwindeliermen, die sehr überall aus dem Isden siehen soch siehen, nicht eindelnglich genung gewarnt werden.

der Rechnungologe aus der Inflationszell wird für das vergangens Jahr teine übrechnung gehrocht. Erndern nur turz seltgestellt, daß fich die Einwedmen auf 700 055 380 Millionen Mart, die Ausgaben auf 418 477 088 Millionen Mart befaufen.

* Beutider Mufitpodagogifder Berband. Ende Juni fand Breiburg i. Br. bas Mufiffebrergramen bes Deutschen Mufif-bagogifden Berbandes G. B. für Cibwoftdeutschland fratt. Es datten sich vier Bewerberinnen zur Brütung angemeldet und zwird die Damen Baula Etrich aus deidelberg, Iba Lauer aus Saare beiden, Elja Grübelbach aus Freiburg und Edith Wiese aus Immendingen. Alle vier Bewerberinnen bestanden unter unwesentlichen Abweichungen so den einzelnen Trüfungsfächern mit der Gefominote "gut". Ale Stüfungefommiffare wirften Sans von Befele bon ber Borit. Dodicule für Diufit in Stutigort und Universitätemufilbirefter Dr. Dermann Bappen nus Beibel-

Deranstaltungen

3 Der Stenographen-Berein Stolze-Schren veranftaltet am fommonden Samstog obend zur Geler feiner auf dem Bundestag in Domopeichingen erzielten groben Erfotge eine Stegesfeier in Form eines Sommernacht festes auf den Rennmtelen, (Roberes siehe Anzeige im Mitogsblatt.)

Rommunale Chronik

L. Wastorf, 7. Juli. Die lette Bürgerausschutztigung genehmigte den Grundstückstausch an der Spegererstraße; die Instandschungsardeiten im Apothetengedäude in Köde von 1000 Goldmart, Reuselstschung der Woggebühren und des Tartis der städt. Stroßendach nach dem Friedensstand. Daaegen wurden abgesehmt Aunft 1: Berfauf von Bangelände zu do Pfg. das Im. und Kunft 6: Erbedung eines Soprozentigen Gemeindezuschlichen frundelleuer. Außerdalb der Tagesordnung sand dann nach eine Rachstung fatt, die sich mit dem Geruckt deschäftigte, monach 2400 M in die Fürsorgefalle ohne die Genehmigung des Gemeinderates und des Bürgerausskunsses abgeführt wurden. Es wurde besichtslien, in der nächten Sigung die Ungesegenheit aufgalidern.

untitergedenn, dennen angebtich Geldenitiel aus dem Ausstand eine Ausstand der Auss

* Foresheim, 9. Juli. Die Blindenanstolt Aossbeim seiert ihr diesschriges Jugendselt (Commerselt) am Mittwoch. 16. Juli, nachm. H3 Uhr beginnend, im Anstaltsgarien. Das Programm besteht aus Lieder, Gedicke, Musit, turnerische Warsührungen, Reigen und Spiele. Freunde der Anstalt sind eingeladen.

Das Reutermuseum

Gang Deutschland gebentt am 12. Juli b. 3. ber Wiedertehr Ganz Deutschland gebenkt am 12. Juli d. J. der Wiederkehr des Tages, um welchem der große Humorift, der gemütvolifte deutsche Dichter, Frig Reuter, por 80 Jahren seine Augen für immer ichoß. Die leiten 11 Jahre seines wuruhevollen Bedens drachte unfer dichter in der ichön gelegenen thüringischen Stadt Eisenach zu, in vollem friedem und mit Donfdarfeit auf die ihm deschiedenen endlichen großen Ersose zurückbischend, mit seinem Leoning". Mit Webmut nur irennte er sich im Jahre 1863 von seinem gelieden Me alle neb urg, wo er von allen Nenschen demundert, geehrt und geliedt zuseht in Reubra nichen Kenden, in die Wartsburgstadt, dort auch von seinen wielen Berehrern mit Judel und Freude begrüßt. Juerst wohnte don Reubersche Chepour in einer schönen Mietzwohnung am Schloß-berg im Hause des Baurats Dittmar, und Neuber schrieb schon

zig Jahre überledte seine Gattin, sein "Gooising", ihren Dichter und iei ihrem Tode vermachte sie das haus der Schillerstiftung als Afhliur notseidende Schristeller, aber die Schillerstiftung sehnte das Geichent aus petuniären Bedenfen ab, und so konnte es die Stadt Elsenach erwerben und zu einer Erimperungsstätte für Fris Reuter einrichten. Schlaf- und Sterbezimmer des Dichters sind noch mit allen Mödeln und Gebrauchszegenständen in ihrem alten Zustand erhalten, ebenso das Arbeitzzummer des Dichters, sein Schreibsich, seine Bücker, seine Briefe und Handstriften und viele schöne Zeichnungen von seiner Kand. Bar allem interessieren die vielen Bilder von ihm, seinen Anderwanden und internen. Bu den Erimperungstogen in Elsenach will der Reuter-Berein

den lein, seinen Anverwandten und intimen Freunden.

Ju den Erinnerungstogen in Alenach will der Reucer-Berein auch die als Wag ner - Wale um eingerichtet gewesenen Wohnund Gesellschaftszimmer wieder ganz wie zu Bedzeiten Reutere einrichten. Die Wagner-Arinnerungen sind schon sest zu den Zweist
berausgeschafft und die vor 30 Jahren zum größten Teil nach Eisenach versonzellschafts und nach vordandenen Möbel sollen zurückgelauft
oder gesieden werden und an 12. Jahl wird des Reuterbaus wieder
erscheinen genau wie demals, als Fris Reuter und sein "Loolsing"
es in ihrer Kerzensgüle und Geistesfülle zu einem keinen Paradies
gewacht datten.

lebte. "Dies Bolt", erklärie Betri, "stellt die frühesten Bewohner bes Landes dur, die auf einer gewissen Kulturdide kanden. Sie sind wohl derseiden Rasse angehörig, die die Wälten von Regupten und Balastina in einer weniger trodenen Erdperiode bewohnten. der Fund einer Elsenbeinsigue zeigt, daß sie ichon fünstlerisch nätig waren, und auch ihre Tangesübe zeugen von dobem Geldmad. Aus anderen Junden, die mir im geschichtlichen Zeiten armacht baben, geht hervor, daß die Abeissinier einen Einfall nach Regupten machten, die ägyptische Kunft und Kultur annahmen und die 12. Danablie begründeten.

Elteratus.

sahvolles Auftreten, sawle die 10jährige hiefige, erfolgreiche Tättytit in Airche, Schule und Gemeinde bervorgehoben. Pfarrer ell'in ger bantie in gerührten Worten für alle Liebe, Treue ind Andringlichteit, die ihm nun wöhrend seiner schönften Feier so eichlich zu Teil wurde. Mis Andenten wurden dem Geseierten ein ertvoller Schreibtisch mit vollem Zubehör übermacht. Die Feler ertief in iconfter Einmütigfeit.

X heibelberg, 9. Juli. In ber Racht zum Sonntag wurde am jaule Solienltrafte 7 die Schaufensterfcheibe burch Steinspurf itart beschäbigt, sobah bem Eigentumer ein Schaben von etwa 60 Mart entstanden ilt, Werner wurde in ber Racht zum Dienstag at mehreren Schulern ber Hauptstraße Retlameichtber untbernweite in Musbanaetaften gewaltiam meggeriffen und mitgenom. Die Tater murben in ber Berion von amei fochidulern on aus marts festoeftellt. Die Gegenftanbe mit Ausnahme ber festameubr find mieber beigebracht.

I. Ballberf, S. Jult. Zwei noch unbekannte Individuen versten auf den diesigen Argt Tr. Aflor, als er in der Nacht zu etsem Krankenbesuch gerusen wurde, mitten im Ort einen Ueberstill. Dr. Asier seite sich zur Wehr und schüttelte die beiden Efellen ab, von denen man nicht weiß, was sie vorhatten und al nicht eine Berwechstung der Verson vorlag.

ol nicht eine Berwechslung der Person vorlag,

• Recargerach, 8. Juli. Folgende interesionte Geistergeschied hat sich bier zugeiragen: Ein Eigentümer hatte unweit des
Orfes sein Erundstild mit Kraut und Rüben angepflanzt. Er gkubte bemerkt zu haben, daß ihm des Rachts von seinen Rieden getoblen wurden. Lutz entschlossen wurde von der Familie zu schlichten wurden. Lutz entschlossen wurde von der Familie zu schlungsweise auf dem Erundstäd Rachtwoche gebalten. Das schint demerkt worden zu sein. Gestern nacht wurde die Wache von der ältesten Tochter ausgesibt. Zu diesem Zwese stedte sich bose in einen Sack und legte sich in einen San facker. Aldh-lis tanchten aus allen Erten 5—6 weize Gestalten auf, ausgerüsten mt sog. Eberbacher Flinten, nahren sich der Bachhabenden und peprügelten sie berart, daß sie nur noch mit dilse den deimweg attreten konnie. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott sicht zu sorgen!

icht zu sorgen!

(Bühl, & Juli. Wegen eines Verbrechens schwedte seit Wai
egen eine größere Anzahl von Personen hier u. in der Umgebung
ine Unterluchung. In einer im Amsgerichtsgebäude zu Bühl stattsesundenen Sthung des Schöffengerichts Offenburg wurde nun ein
ein der Anzeitsche verurteilt und anver erhielten 20 Angeeil ber Ungeflogien verurteilt und zwar erhielten 20 Unge-Ingeflogten wohnt in Eisental, zwei wohnen im Bühlertal und ener in Reuweier, Zwei Angeflagte wurden freigesprochen. Der hauptangeflagte, ein Bandwirt von Eisental, erhielt eine Gefamige-üngnisstresse von 2 Jahren und gleichzeitig wurden ihm die bürger-ichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberfannt.

* Etilingen, 8. Juli. Bie wir von guftanbiger Stelle erahren, ist es gelungen, den Streit in der Etisinger Spinnerei ind Weberei soweit wieder beizulegen, daß ein Ortisel der Beiegeichoft in dem Wert wieder täng ist. Man hofft, die Mittwoch den Streit vollständig beilegen zu können.

gegludt, fich burch einen Sprung in Sicherheit zu bringen. Bei ber Bergung des Autos ftellte fich bergus, bak es nur wenig beichabigt

ver Brancrei Schul u. Jaulich, Kraiserslautern gehöriges, mit lest ten gaffern hochbeladenes Un it auto, als es auf der Mannhet-ner Strafe einem anderen Auhrwert ausweichen wollte, die Bo-ichung binunter in einen Weinberg, wodurch zahlreiche Stode vernichtet und auch bas Fahrzeug, bas noch einen Unbanger hatte, fctver beidibigt wurde.

:: Welfeuheim am Sand. 9. Infi. In einer ber vergangenen Rachte baben fich Unbefannte ber Arbeit unterzogen, die erheblich ftarke, ca. 20 Meter tange Garten mauer auf ber Rorbfeite ber Rieseaffe vollftanbig einaubruden und abzubeben. Diefer fleine Eders wird aber noch ein ernftes Rachiviel baben.

:: Mamftein, 9. Juli. In selbstmörderischer Absicht sprang am vergangenen Freitag ein idjabriges Mädchen in den vom Regen angeschwollenen Moorbach, konnte aber von hinzukommen-den Feldarbeitern noch gerettet werden.

:: Raijerslautern, Q. Juli. Der ibjährige Mourerlehrling Johannes Schleret von birr wurde am Montag nochwittag von einem Agitauto überfahren und starb noch am übend an den erlittenen Berletzungen. Er foll versucht haben, noch vor dem Auto über die Straße zu fommen und ist dabei unter das Gefährt au liegen gefommen.

Gerichtszeitung

Umtsgericht Mannheim

Borfitz: Amisgerichtsbirefter Dr. Wolfbard. Schöffengerichts, Abt. 2.) Borfitz: Amisgerichtsbirefter Dr. Wolfbard. Schöffen: Jafob Stober, Raufmann in Hodenheim, Frau Friederike Aramer, Monnheim, Bertreter ber Anflagebehörde: Staatsanwalt Dr.

Die elegante Schneeichuhlauferin

Die elegante Schnesschuhläuserin

Die 29jährige ledige Kassiererin Heiene Kuhn aus Karlsruhe und der 34jährige Kausmann K. D. aus Wannheim waren gemeinsam dei einer diesigen Ausomodisjaurit in Seellung. Odwohl Belde ein ausseichendes Einkommen haiten, liehen sie sich doch zu Eingrissen in die Fabritäasse dienkommen haiten, liehen sie sich doch zu Eingrissen in die Fabritäasse dienkommen der Anterickfogungen sälfigte die Kuhn die Beträge der eingegangenen Franklichese, Rechnungen u. das, durch Bergehre oder Verhundertsachung, d. B. 43,15 in 431,5 M. Bei der am Samstag vor Dstern vorgenommenen Kassenrevision stellten sich Unstimmigseiten deraus. Die beiden Berdächeigen Kuhn und D. hatten aber ihren Osternausssung, erstere zum Stilausen auf den Heiderg, D. nach Lindenseles, angetreten, sodaß sie erst am Osierdienstag über den Beredeit der Gelder zur Kede gestellt werden konnten. Rach ansänglichem Leugnen legten die ungerrenen Angestellten ein Geständnis ab. Die Kuhn hatte ein monatliches Einkommen von 105 M.; sie wohnte bei übren Eltern und kannte dei den beutigen fnappen choft in dem Wert mieder tinig ift. Man dosst, die Meltwoch den kreit vollssicht der die gegen zu sonnen.

**X krisura 8. Juli. Eindeimilde und fremde Händlerinnen, iltuner auch Bouerskrauen, kauften, wie die Boldsel in einer Anglit und Frank Generalischen der Anglit und Generalischen der Anglit und Generalischen der Anglit und der Geschändler und einem Anglit und der Geschändler und einem Anglit und der Geschändler und einem Anglit und der Geschändler und eine Anglit und der Geschändler und der Geschändlich und der Geschändler und der Geschändlich und der Anglit geschändlich und der Geschändlich und

Der Berteibiger bes Ungeflogten D., R.M. Dr. Bfeiffen. Der Berteiviger bes angeflagten D. Abet. Dr. Chentragte berger bezweiselt, daß D. die vom Staatsanwalt beantragte strenge Strafe verdient bätte, und bittet unter Hervochebung aller gunftigen Komense um milde Beutreilung der Bersehlungen. Der Berteiviger ber Angeflögten Kubn, R.H. Dr. Eder, such die Straftat der Kuhn in ein möglichst gunstiges Licht zu riden und tritt besonders der Behauptung entgegen, daß die Kuhn den D. zu den Unterschlagungen verleitet hätte. ben Unterschlagungen verleitet hatte.

Das Gericht hat faigendes Urteil erloffen: Die Angeflagte Helene Rubn wird wegen Unterfchlagung und Urtunden. falfchung zu einer Gefangnieftrafe pon einem Jahre, ber Angeflagte R. D. wegen Unterfclagung zu einer Gefang. nieftrafe von neun Monaten perurteilt.

Berurteilung wegen Bingverbrechens

Der 19jährige ledige Tagiöhner Hermann Blättner aus Ginzburg, der Isjährige verb. Diener Beter Schlöffel aus Bendorf (Bez. Roblenz), der Iziähr, verh, Kaufm. With, dem berger aus Seidelberg und der Zijährige verh. Doimeelder Marzellus Frieh aus Marfirch (Chah) ihen wegen Münzverbrechens auf ber Antlogebant.

auf der Antlogebunt.

Im Dezember 1923 bändigte Bistiner dem Homberger und dem Schlössel 300—400 echte Reichsdantscheine über 50 Millionen Mart zum Umändern in 50 Billionenscheinen nach Reinz und Keinzer zum Umändern in 50 Billionenscheinen nach Reinz und Wesender erstehen mit den gefälschen Billionenscheinen nach Reinz und Wesenders zum "schwarzen Börke" und suchten doch siche Schelne abzusegen, auch in Audwigsdasen und Plemassen der siche Schelne abzusegen. Du Zweidrische seine Meiger abstimer Vo sollsche So. Villionenscheine an einen Meiger ab: In der Wohnung des Weigers schult Blättner die Fernsprechen siehe Reiger abstanz der Weiger abstimt Auf ung durch, sodab die Berbindung unterbrochen wurde. Schlössel und Henden der Handlichen ausgerdem eine große Jahl von Norgeldern der Handlichen ausgerdem eine große Jahl von Norgeldern der Handlichen ausgerdem in Schlesse über 42 Geldmart – 10 Dollar durch Kodierungen in Schlesse über 42 Geldmart – 10 Dollar und sehten diese verfällichten Scheine in Wiesbaden, Mainz Ludwigsdasen, Heidelberg, Schwedingen, Eberdach und vielen and der Konn zu der Konn zu beine und siehe in Mannheim und Keckarau an den Monn zu dringen, mas ihm auch in einem Jalle gelang. bringen, was ihm auch in einem Falle gelang.

Der Staatsan malt betont, bag bie 4 Mingeflagten Gelb. Der Staatsanmalt betout, daß die 4 Angeklagten Geldicheine in großer Angohl verjällicht und in den Bertehr gebracht und bierbei eine gemeinschaftliche Tätigkeit entfaltet hätten. Die Angeklagten Schlöffel Fried und Hemberger seien in den leiten Jahren des allen Schlöffel hried und hemberger seien in den leiten Jahren der Arbeit aus dem Abege zu gehen und ihren Unterhalt aus trüben Quellen zu schöpfen. Solche Elemente militen für kingere Zelt aus der wentchlichen Gesellschaft entsernt und im Auchthaus untergedracht werden. Der Staatsonwalt demtragt gegen Schlöffel und Hemberger is 5 Jahre Zuchthaus, gegen Blättner 2 Jahre Gefüngnis.

Das Gericht bat folgendes Urteil erfollen: Der Angeflagie hermonn Bidinter wird wegen Mangverbrechens zu einer Ge-jangnistrafe von 2 Jahren 1 Monat, die Angeklagten Beter Schlöfel und Wilhelm Friedrich Hemberger zu einer Zucht-bausftrafe von je drei Jahren, der Angeklagte Frich zu einer Gesängnisstrafe von einem Jahr verurreitt. Den Angeflagten Biatiner, Schlöffel und Hemberger werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je b Jahren oberkannt, auch wird pegen sie die Stellung unter Polizelaussicht für zusäsig erflärt. M.

Wetternachrichten der Karleruher Landeswetterwarte

Das mitteleuropäische Hochdrudgebiet hat sich verstacht. Ueber Rorbfrantreich ist ein sekundares Tiefbrudgebiet entstanden, das astwärts zieht und bereits heure vormittig in Südwestdeutschaftliche Bewölkung dringt. Sonst hält das trodere, warme Welter vorderhand noch an. — Das französische Tiefdrudgebiet bringt vorübergebend auch in unserem Gebiet in vielen Gegenden Gewitterregen.

Borausfichtliche Witterung für Donnerstag bis 12 Uhr nachts: In vielen Gegenden Gewitterregen, Temperatur menig verändert.

Derandgeber, Druder und Berleper, Druderei Dr. Hans, Mannheimen General-Angelger (I m. b. D. Mannheim, E. G. L. Direktion: Ferdinand Debme — Theftebalteur: Kurt Filder. Berdinand Debme — Theftebalteur: Kurt Filder. Berdileton: Dr. Frib Commes; für Kommunaspolitik und Lefter; für das Feuilleton: Er. Frib Commes; für Kommunaspolitik und Leftels: J. B. Fr. Atreer; für Sport und Reurs auß aller Weit: Willy Wüller: für handelsnochrichten, Ams dem Lande. Rachbargebiete, Geriche n. den übrig, redoftionellen Teil: Fr. Kircher: † Angelgen: F. Bernharde.



Kreyssel Zigaretten Wiesbaden



Beste, as Billigste, Vandere Schor

Amtliche Bekanntmachungen

Gefech ber Sindigemeinde Manuheim um Er-teilung ber wolferpolizeilichen Genehmigung jur Schliehung bes rechtsfelrigen Dochwallerdammed amlichen km 4,750 und 5,130 in ber Gewann "Bleifferdwörth" (Raulbeerdamm) betr.

"Bleisserswerth" (Mankbeerbamm) bett.
Die Stodigemeinde Mannheim beabsichtigt, die Liefe des rechtsfeitigen Hechmasserbamms proichen ken 4,750 mad 5,130 in der Gewann "Bieistersmeith" Manübeerbamm und Frieddot zu schlieben. Sdir deringen dies zur offentlichen Renntnia mit der Ausgesterung, etwaige Einwerdungen dem Bestrisamte oder dem Hertrachte aber dern Derbutgerentlite dinnen 14 Tagen dom Schauf des Tages en verzubringen, au welchem das diese Bekanntnadung enchaftende Anntsverkindigungsblieft aus gegeben wurde, widerigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Litelu berndenden Einwerdungen als rechtlichen Litela bernbenben Einwendungen als

verstumt gelten.
Abir weisen babei barauf hin, bah die bor Jn.
krastirrien bes Gesehes vom 8. April 1918 frast
besauberer derbarrechtischer Tites an den öffentlichen Gerässeren beidarbeten Rechte nutweit öffentlichen Bestrichten begründeten Rechte nutweite ind der
öffentlichen Bestr angehörige Austungsrechte zu
betröchten sind ist 113 San 2 des Gesehos) und
das daber auf solche Kente sich frühende Einwendungen, salls sie innerhalb der seitzelehten
früt nicht vergebracht werden, ebenfulls als ausgestältslien gelten.
Die Beschreibungen und Bläne liegen wührend

Die Beichreibungen und Mane flegen wöhrent ber Einsprachsfrift auf ben Kangleien bes Be-gelklamts und bes herrn Oberburgerweisters gur

Dannbeim, ben 30. Juni 1924. Babifdes Begirfeamt - 20t. IL

Bestecke

tmmes cock am billigsten ber S19 Ludwig Groß, F 2, 4a.

Kommanditgesellschaft auf Aktien Rilanz per 31. Dezember 1923

Wechset und unverzimülche Schatzanweisungen Nostroguthaben bei Banken und Banktitmen	Bilanz per 31, bezen	1001 1020.
(Clearing-) Banken	Kaase, fremde Geldsorten, Koupons und Guthaben bei	Million Mark
Schatzanweisungen Noströguthaben bei Banken und Banktirmen Reports und Loenbards gegen börsengängige Wertpaptere Vorschüsse auf Waren und Warenverschilfungen Eigene Wertpaptere Komsortialbeteitigungen bei anderen Banken und Bank- lirmen Debitoren in laufender Rechnong Bankgehäude Passiva Aktien-Kapital Reserven Aktien-Kapital Sonstige Passiva Sonstige Passiva Saldo des Gewirm- und Verlust- Koutos 17577 235, 090000 16993 699, 940000 1,000000 1,000000 1,000000 2017 515 180, 200000 207 515 180, 200000 2556974, 97740	(Clearing-) Banken	20333304, 430000
ned Bankthreen Reports und Lombards gegen bötsengtingige Weitpapiere Vorschüsse auf Waren Vorschüsse auf Waren und Warenverschildungen Eigene Weitpapiere Looooox Konsortfalbeteitigungen Dauernde Beteitigungen bei anderen Banken und Bank- lirmen Debitoren in laufender Rechnung Bankgeblude Passiva Aktien-Kapitai Aktien-Kapitai Aktien-Kapitai Sonstige Passiva Saldo des Gewinn- und Verlust- Koutos 77577235,09000 4861131,130000 1,000000 1,000000 1,000000 221708411,430000 2556974,97750 2556974,97750	Schatzanweisungen	5 691 129, 340000
börsengüngige Wertpapiere Vorschüsse auf Waren und Warenverschilfungen	und Banktirmen	77 877 236, 090000
Eigene Wertpapiere 1,000000 Komsortialbeteitigungen 1,000000 Dauernde Beteitigungen bei anderen Banken und Banktirmen Debitoren in laufender Rechnong 96249 905,110000 Bankgebäude 96249 905,110000 Summa der Aktiva 221708411,530000 Pnssiva Million Mark 600 Reserven 2007 515 180,200000 Akrepte 2007 515 180,200000 Akrepte 25502,010000 Sonstige Passiva 255074,97740 Saldo des Gewinn- und Verlust-Koutos 11380 954,170000	Vorschüsse auf Waren und	4861 131, 530000
Consortialbeteisigungen		
Danernde Befeitigungen bei anderen Banken und Bank- lirmen	Eigene Wertpapiere	
Debitoren in laufender Rechnong	Dauernde Beteitigungen bel	1,0000
Summa der Aktiva 221708411,530000	Debitoren in laufender Rech-	1,000000
Passiva Millon Mark Aktien-Kapitai	nong	96 249 905, 110000
Aktien-Kapitai 600 Reserven 2007 S15 150, 20000 Kreditoren 2007 S15 150, 200000 Akteepie 255002,010000 Somstige Passiva 2555 974, 97750 Saldo des Gewinn- und Verlust- Koulos 11 380 954, 19000	- CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	221708411,430000
2007 S15 180, 2000 207 S15 180, 2000 215 002, 2000 215	BREENE WINCOM THE	1
Kreditoren 207 515 180, 200000 215 002, 010000 255 002, 010000 255 002, 010000 255 002, 010000 11 380 954, 1900000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 1900000 11 380 954, 190000 11 380 954, 190000 11 380 954, 1900000 11 380 954, 1900000 11 380 954, 1900000 11 380 954, 1900000000 11 3		600
Alcrepte		
Sonsinge Passiva 2555974,97750 Saldo des Gewinn- und Verlust- Koulos 11380954,19000		215 002, 010000
Kontos	Sonstige Passiva	2 556 974, 977400
word C. A. Bernhar Street, and		11 380 954, 190000
5184 Summa der Passiva 221 708413,43000	5184 Summa der Passiva	221708411,430000

Unsere Mitglieder werden gebeten, ihre Forderungen, deren Aufwertung sie verlangen b, uns anzumelden. Nupolnekengiäudiger im

Sparer-Schulzverband Geschäftsstelle E 2, 4-5. *3134



Schwarzwaldzeitung "Der Grenzer" in Freudenstadt Erfolgreiches Insertionsorga

In unserem Verlag ist in neuer Bearbeitung wieder erschienen:

N S. 17 - U 1. 9 - G 5. 10 - N 6. 3 Schwetzingerstrasse 68 - Rittelstr. 54 Kronprinzenstraße 46 - Lindenhof: Elchelsheimerstr. 24 - Ludwigshafen: Orlugragentaustr 17 - Nockarau Schulstr. 31.

Mannheim in Sage und Geschichte

Volkstümliche Erzählungen Gustav Wiederkehr

> Vierte reich Unstruerte Auflage Preis: Mk. 6 .-

Druckerei Dr. Haas G.m.b.H. Mannheim, E 6, 2

Geldverkehr.

Größere bad. Handelsgesellschaft fucht gur Bergrößerung bes Betrieben Rapital in

200-300 M

Angeb. unt, C. K. 60 an die Geldaffaftelle.

2000 Mk.

bei guter Sicherh, u. Berginfung gefucht. Rna. n. C. P. 65 a. b.



Aus Feldund Garten



Der Baumengarten im Sommer

Rachdem die Pfingftrosen, Arabis, Afelet, Leberbilimchen, Raddem die Pfingstrosen, Arabis. Atelet, Leberblümchen, Beilagen, Doronicum und wie die hübschen Frühjahrsblümchen alle sonst noch heizen, das Ende des Frührings mit ihrem Berblüchen angezeigt daben, ist die Königin der Blumen, die Rose, mit ihrem berrlichen Dust und dundem Farbenspiel an ihre Sielle geitzten, um mit ihrer ganzen Bildenfülle mit Raddoruck und Mache den Sommer würdevoll einzustühren Wer liebte unter uns nicht die Rosen? Sie als meist besungenste Blume, wird wohl in keinem, wenn auch nach so lieinen Gürschen sehlen Weiche Fülle von Sinnbildern rühmt ihr der Dichter nach, wenn er sagt: "Rose, wie dist Du reizend und mild, Du dist der Unschaft reizendes Bild; du, die zur Gabe ich mir ertor, lächest aus dernen treundlich hervor oder "Rose, du trinkest nach serbend Düste uns zu. Rose, du

mie bist Du reizend und mild, Du bist der Unichaild seizendes Bild: du die gur Gade ich mir ertor, läckeilt aus Dernen trennblich ernor voor "Nole, du trinsfelt himmilichen Tau, ichmildel den Bulen, Gatten und Ein, iendest noch berbend Dülte uns zu. Role, du Holden und Ein, iendest noch betwend Dülte uns zu. Role, du Holden und Ein, einer in Trisban und Bilden zu bringen, ist nicht so einsach mit einer Freide an einer im Frühägin zepfionzen Busch oder Hochtung rünen Triede an einer im Frühägin zepfionzen Busch oder Hochtung einer Ereide und richtig machien sehr, vertangt Geduch und ist eine Freude. Geobe Antäusfung gegoßen oder har sie mich eintrist, wenn die Kale einspegangen oder, lagen mir bester, vertrochet ist. Ran hei vielleicht zu wenug gegoßen oder har sie micht wie dies dien sieselicht zu wenug gegoßen oder har sie nicht ist. Nochsämme sest mit den Auflachte der Sildung von Kolernatzeichen erleichtert. Hochtämme sest man Zu Borstat und des Geduch gegen die häufig lehr farte Frühringslonne und Winde seiner nach dem Pilanzen mit der Kenne unter die Erde und ninnnt sie Ande Auflach und der Kone unter die Erde und ninnnt sie Ande Auflach in werte sieher der und anderen Einde kann der werde nicht und der nicht der Aufläch und der Aufläch eine Pilanzen will werten und endere Kleinigteiten sind der Pilage der Kosen zu berüsstätigung im Oktober ist in wiesen Fällen besser. Aber noch andere Kleinigteiten sind der Pilage der Kosen zu berüsstätigung der Auflächen Spannerraupen im Mai-Juni besämpt man am besten durch Aberten und Berbeichen. Berbistigt werde nach der Bestehe und keinen Schalben der Bischeriebe man am Busch und Hochtum nofort werz sie rouben der Bosen der Ausgehalten Spannerraupen im Mai-Juni bestämpt man am delben der Auflächen Spannerraupen im Mai-Juni bestämpt man am besten durch Aberbalten wie Auflächen der Auflächen sein der Auflächen der Auflächen der Auflächen sein der Auflächen der Welch'ne jedoch mur in den Rochmittagsftunden geneicht werden sollt das Abernten von reifen Samen, das Lezon von Blumenzwedeln wie Hogwinthen, Roczissen, Crocus, Tulpen, Scilla, Muscari uswim August, das Teilen und Berpitanzen alter abgeblützer Stauben, Kriollen, und Zwiederzenäche; das Besprigen der Straucher usm. vorgen Läufe und Ungezieler; das Besprigen der Rosen, der Schabers der Schlinger gegen Weblieu usw. das Nachdüngen der Boltentoften und reichmachsender Beblieu usw. das Nachdüngen der Boltentoften und reichmachsende Topfgewächse; das Aussäen von Stiefmütterchen, Malven Bestis und Bergiftmeinnicht im In-August für den nächstährigen Frühindesflor; das Bermehren der Rosen, Sie, Geranien, Juchsten, Azelsen durch Stedlinge im August. Das alles sind wichtige aber dankbare Sommerorbeiten im Stumenvorten, die dem mahren Blumenstreund Freude bereiben und die den Flumencarien zu einer wirklichen Erhalungstänte und zu einer erweiberten Wohnung machen, was so seher Blumengarten in gewissen Sinne darziellen soll.

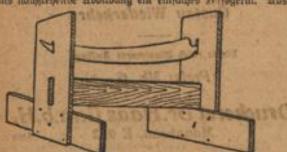
Reintlichteit und Sauderfeit wie im Jimmer, so auch im Mafchine jedoch nur in den Rochmittagoftunden gemild; werben foll;

Reinfichteit und Sauberfeit wie im Rimmer, fo auch im Eintwichen uon Somen und Pflanzen bei Rachbarn, die man noch nicht bat: das alles gibt Anregung und verseinert und fördert das Interesse an den Roburschändelten im allermeinen und am Leden und Wofen der Blanzen im besonderen. Rue so erfifts der Blumengarten, ob groß oder tiein, voll und gang feinen Zweif.

Candwirt[chaft

Einfucher Strobichneiber für ben fleinen Betrieb Mir Abbilbumg.

Jeder Biehzüchter weiß, wie sawer es lit, den Dünger aus den Ställen zu entsernen, wein mit Langstrob gestreut wird, ganz abzeichen davon daß, das nachderige Ausstreuen eines solchen Düngers auf den Feldern mancheriel Schwierigkeiten dieset. Größere Biehdaltungen haben sich daher veraniast gesehen, sogen. Strobsich ne is der anzuschaften. Für tieinere Betriebe ist aber die Beichaftung eines solchen zu teuer. Dier hilft man sich dann vielsach, die Strobbündet einsach mit der Howd zu durchschrieben. Für solche Betriebe zeigt uns nachstehende Abdildung ein einsaches Wissgerät. Aus einis



gen sesten Brettern und Latten mird das Gelbell hergerichtet. Als Messer dient eine alte Sense, an der man die Hamme mit dem Hommer gerade geschiogen hot. Durch die beiden Schling nestent, versellt mam das eine Ende bezw. beseiste es durch vine Schraube, Beim Gebrauch sofet man ein Bundel Stroh mit beiden Kanden und finhet es siber die Schneide. In furzer Zeit und mit geringer Müche ist das Material für eine Einstreu in beliediger Winge geschnitten,

Beitpunff ber heuernte

Der richtige Zeitpunkt ber Ernte ift enticheibend für die Gute ber Frucht. Es gibt, so unglaublich es klingt, auch heute noch Landwirte die sich auf einen ganz bestimmten Tog verstellen "Ich ernte am 24. Juni" aber "Ich beginne am Samstan vor Johanni". Unch bier, wie bei allen anderen Arntearbeiten müllen wir uns nach bem

Obst= und Gartenbau

Der gefundheitliche Wert der Gartenarbeit

Menschen, die im Büro in sithender Lebensweise deschäftigt sind, edenso die Studenhoder und viele Arbeiter von Habritca, sind nicht von bester Gesunkheit. Die Atmung läßt zu wünschen übrig, das Herz wird unruhig, der Hustreislauf sunktioniert nicht mehr so richig, kurzum, der ganze Körper ist schlasse mird, sind mehr so richig, kurzum, der ganze Körper ist schlasse wegung zu schassen immer wieder geraten wird, sich mehr Bewegung zu schassen immer noch zu wenig, um eine Gesundung des Körpers herbeizusilihren. — Durchgreisende Hilfe kann nicht durch das gewöhnliche Spazierengeben erselgen, das nur etwa wirst wie eine kichtige Bewegung in früsder Luft berbeizesührt werden. Dazu dient am besten der Garten, in dem man nicht Toilette zu machen braucht. In kichter Kieldung, die allen Musteln freien Spiesraum sewährt und alle Körperteile der Luft aussieht, gebe man zur Gartenarbeit. Frühmurgens eine Stunde vor der Berufsarbeit, edenso abende pach seinen ausmischen. Gartenarbeit ist die Bauch machen dienende pach seinen auswischen. Gartenarbeit ist die Beuft, demirst iste, ausgebige Ammung, regt die Herztänsisseit an und schaft der Gastenarbeit and die Körperteile der Sustanden die Beust, demirst iste, ausgebige Ammung, regt die Herztänsisseit an und schaftliche Bauch mach Rälte, wie gegen die Laumen der Witterung. Sit skatissischen aller anderen Gewerde übertrifft und von Kerpen- und Gestesstraufen nie keinnaesucht wird. Es dürfte kaum ein Jamiset darüber delten, daß die Gartenarbeit mit dazu beitränt, die Langlebinkeit zu fördern, und damit verbunden ein sonen streies, gesundes Jamisselben erwöhren, und damit verbunden ein sonen sie in dareit erwöhren, ein damit verbunden ein sonen sietes, gesundes Jamisselben erwöhren, und damit verbunden ein sonen sietes, gesundes Jamisselben erwöhren, und damit verbunden ein sonen sietes, gesundes Jamisselben erwöhren, und damit verbunden ein sonen sietes, gesundes Famisselben erwöhren, und damit verbunden ein sonen. Menichen, Die im Buro in fibenber Bebensweife beichaftigt find, freies, gefundes Samittenleben ermöglicht.

Gine der ichonifen Ciffen Mir Abbilbung

Die echten Lillen find nicht nur eine ber arienreichften Fami-Die echen Litten sind nicht nur eine der artenreldsten Jamilien — allein in Deutschand werden in dem Görten üder 52 dotonische Arten mit einigen 100 Spielsormen und mehr als 3000 Sorten gehogt —, sondern sie gehören zum schänsten im Pflanzenteich, was es überhaupt gibt. Görtnerlicher Bagemut und der Eizer zahlreicher Botoniser der sie aus aller Weit zusammengeholt und der Görtner sie dervollkommutt, durch Kreuzung neue Spielsprenen und immer weue Sorten gezüchtet. So stammt die Goldsandlisse aus Iopan, die Krauntsche aus China, die Feuertille aus den Pyrenäten, die Goldskie aus Kanada, die echte weiße Liste aus Syrien und Bersien, die Krainstille aus der Lombardel, und die Kannischassische der Steine kannen aus Steppen, wederer aus einem fruchtbaren

Biele stommen aus Steppen, mehrere aus einem fruchtbaren Tiestand, viele aus dem hochsebirge. Die nachsebend abgebildere ist die Catesbarr-Liste, (Lilium Catesbarr Walt), in ihrer pennsysbanischen heimat die Rote Güdlands-Little genannt. Sie ist



leider viel zu seiten in unseren Glirien zu finden, trogdem sie eine der ichänsten ihrer Art und ichon 1787 über Frankreich nach Auropa

Die Bflanze erreicht unter glinftigen Berbaltniffen I Beder Höhre. Der Stengel hat die Stärke eines Bieffistes. Meist wird nur eine einzige Bilde erzeugt, die donn aber riefige Ausmessungen, dis zu 25 Jentimenter, dat. Wenn eine Blanze 3 Biuten mit etwa 15 Jentimeter hat, so ist das schan eine Selbenheit. Die Farbung ift prochtvoll leuchtendes Orangerot, bas reichlich mit Purpur gefledt ift. Die Zwiebeln biefer herrlichen Urt find völlig frojthart gestedt ist. Die Zwiedeln dieser herrlichen Art sind völlig frosthart, wenngleich es zum Schutze gegen die Häntels erregende Winternösse in dindigen, tonigen Söden ratsam ist, eine Kiste über die Videngliese zu stützen. Mit der Zeit vermehrt sich die Litte id sehr, daß wan Dutzende von Zwiedeln im Boden sinden kann. Dann erscheinen saft ebenso viel Stengel mit gewöhnlich um die hälfte wede Villen, do daß es ein Vid von überwättigender Fardsenpracht ergiht. Um derart üppige Schänheit zu erziesen, muß ein geräumiges Psanzlach (etwa 1 × 1 Weier die 60 Zentimeter Tiese) ausgehaben werden. Auf die Sodie kommt mit reichlich sehwigem Send verwengter halboerweiter Pserdemist und darüber, die onden den Gestdenrand. sehwiger Sand mit etwa 1/4 Humus, also schworze Kartenerde. Diese Lille muß ties geofianzt werden, so thes, daß sie etwa 16—18 Zentimeter hoch mit dieser Erdmischung bedeut ist. In

Spargel zu freiben

für Treibiparveifufrur find die Spargefanlagen, nachben Stechgeit porfiber ift, befonbers gut vorzubereiten, ba fie fic die Steinzell potitiber ist, besonders gut vorzubereiten, da sie isch noturgenöß in der voraugegungenen Ernte erschöft baben. Man gibt darum ichon im Bull eine bar's Kilnouwa er und Erprodosphat in Istänigem Wecksel mit Chilisalpeier. Spägerbin, im September, verwendet man noch bester 10% Kolisalt, Jur Teriberel möhle man nur folche Blangen, die nicht vom Rost besallen woren. Um guten Ersolg zu haben, dorf nur ein nicht zu seuchter und auf leden Kall trofttreier Reller verwandt werden, der zwar dunfet sein Metter und — nach der Entwiklung der Bilangen au spit geten Zu früh gemält, enstehen Bertuste an Menge, zu spit geten Zu früh gemält, enstehen Bertuste an Menge, zu spit geten Aufrüh gemält, enstehen Bertuste an Menge, zu spit geten Fall frohireier Keller vervandt werden, der zwar dunke sein den Beiter gemacht werden, dar, aber gut gelüstet werden kann. En den Wänden entlang wer-

Der Schrebergärtner

Königin-3wiebel

Im allgemeinen wird bei uns jene Zwiebel. Sorte gebaut, die 31sta uer. Riefen mit Recht fehr neichaht find. Sie halten fich verhältnismäßig lange und sind milbe im Geschmad Sehr icharfen Betibemerb bereiten ben Bittauer Zwiebein bie hollarbifchen Sorten, die allerbings nicht gang in groß werben als jene, aber be-fonders fest und dauerhaft find. Ueber diese allgemein befannten Sorten follte ber Schrebergariner aber undere weniger verbreitete,



feboch außerft empfehlenswerte Arten nicht vergeffen. Bu letteren gehört die Königin-Imlebet". Jeder Gartenbesiger, der sie einmal verlucht dat, wird sie stein au schönen missen. Sie ist eine Mortweise Gorte, die sich durch einen milden, süßen Geschward vortelshaft ausgeschnet. Besonders wertvoll wird sie noch durch die Eigenschoft, det zeitiger Aussauf schon früh im Commer Indeben von bedeute ider Erofbe zu dernen. Die Körigin-Zwiedel ist darum für jed e Hausgarten nur zu empfehlen.

Kleintierzucht

Die Saanenziege

Es läßt fich nicht leugnen, daß unter allen Biegenraffen bie ber Saanenglege eine ber befannteften und geichatteften iff. Bielleicht hat ihr Rame, ber an "fahnenreiche" Milch erinnert, bagu mit beigetragen, jebenfalls aber por allem bie Tatfache, bag bas Saanenial im Berner Oberland in der Sobie Segend ist, in der die Ziegengucht schon seit langer Zeit ersolgreich und ratiozik betrieben wurde. Das Saanental liegt eiwa 1000 Meter über den Meeresspiegel, die als Ziegenweide benützten Almen erheben ih gum Teil noch viel höher. Der falfhaltige und deshald mit we t-



vollen Kalfpflangen bewachlene Boben befürbert bie Bilbung truf-tiger Anochen für bas Weitevleb, wie fich überhaupt bie Saanenliger Anochen jur bas weinebelen Körper auszeichnet. Die Farbe ziese burch großen, wohlgebildeten Körper auszeichnet. Die Farbe tiege durch großen, wohigebildeten Körper auszeichnet. Die Farbe ist weiß, das Haur turz und gläuzend. Die Hornlosigkeit ist durchgezüchtet, sedoch kommen auch det dem Saanenziegen Rückschässe vor. Das Euter ist gut ausgedildet. Die Wenge der modischmeernden Wilch ist im Durchschnitt wohl kaum erhedisch erößer als dei andern Aiegenschlägen, sie ist inwer eine Cigentümlichkeit des einzeinen Tieres, es gibt auch unter den Saanenziegen zude und weniger gute Wilchtiere, und wenn unter den Saanenziegen solche mit 7—8 Liter Wilchtiere, und wenn unter den Saanenziegen solche mit 7—8 Liter Wilchtiere, und wenn unter den Saanenziegen solche mit 7—8 Liter Wilchtiere, und wenn unter den Saanenziegen solche mit 7—8 Liter Wilchtiere, und wenn unter den Saanenziegen solche man hier immer nur mit Aussachmefüßen zu tun, die auch unter anderen Liedenschaftlägen vorkommen. Wan darf auf solche Angaden keinen allzugerofen Wert legen, sie dienen meistens einer nicht sehr empfehlenswerten Ressane. Die Wilchteistungen der Saanenziegen sind ober immerden sehr gut und Jahreserträge von 800—1000 Liter keine nmerbin fehr gut und Inhrevertrage von 800-1000 Liter feine

Außer ben Original-Saanenaugen albt es noch eine gange Reihe von anderen Saanenschläuen, die wohl vielsach durch Erstützung von Saanenaiegen und ihre Arcumng mit einhelmischen Ziegen niftanden find. Es albt 2. B. Seiffliche Saanen, unter benen beonders die Afunglichter Rucht befannt ift Frankfurier Saanen, Sachfilde Saanen, Bengenfalgoer Saanen ober vielmehr gangen-afgoer Ebeluienen, bie eine burch Ruchtmahl verebeite beutiche Bandpiege Ift, Babifche Coanen und noch viele andere,

Bevor eine Benne

pur Brut geseht wird, soll sie durch tilchtiges Einstäußen bes Ge-lieders mit persischem Insestennunger von Unweieler gereinigt wer-den. Wenn eine Henne einen beri Wochen auf dem Brutnest ruhig den. Wenn eine denne eine den Udscheit auf dem Brotnest ruhig sipen soll, so muh sie nach Wöglichteit von der Pein des Ungesiefers beireit werden, soust kann es vorfommen, daß det dessen sichen sicht mehr aushält, die Eier versläßt und nicht wieder zum Siben gebrocht werden konn Besonders soll das Gierkäuben dort erzalgen, wo des Huhn nicht mit dem Schnedet hin kann. Bor allen Tingen auf dem Ropf und am Nacken. Um besten wiederholt man es seweilig alle acht Tage.

Berantwortlich: Frong Rirder.

landelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Devisenmarki						
Branch Co.	Be	erliner	Devise	en	in Billion	ien
Amtilch	G. 8	B. 8	ID.	U. 9	B. 0	ip.
Holland	158,20	159,00	voli	188,20	159,00	vol
Buenos Aires	1,835	1,345	voli	1,133	1,340	AON
Billangi	18,95	19,03	voil	18,58	18,95	vol
Christiania	55.86	50,14	vol	Se,/1	55,99	VDB
DEBEND	12,62	72,98	volt	12,66	73,02	voli
nopenlasen .	66.33	00,87	Vol	60.13	TULTO	vot
GIBBIANDIN	11,47	11,53	Von	11,47	11,53	V04
Sheanom	111,02	111,58	note	110,97	111,58	Vall
Theisingsors .	10,47	10,53	viole.	10,45	10,31	VOL
Halten	17,91	1 ,99	voli	17,86	17,94	vol
London	18,155	18,240	voll	18,105	18, 24	vali
New York	4.19	4.21	voll	4,19	4.21	voli
Pain	21.55	21,00	-VOIE	21,375	21,475	vol
cidalment	14,70	75,14	volu	74,95	15.34	iov
Spanier E.	65,45	55,74	- voit-	54.45	55,74	vol
Japan	1.7c0	1.160	- vub	1,750	1,760	100
Konstantinopei	-	-	-	-	1	-
Him de Jametro	0,420	0,430	wob.	0,420	0.430	VOL
Wien ibg	5,9 M	5,93 M	Vols	5,910 M	5,930 M .	- vol-
Prak .	12,27	12,35	voli	12,275	12,335	val
- MULTINIEV DATE	4,93	4,95	. wou	4.91	4,93	VO.
Budupes	5,09 M	5,11 M	Volt.	5,0 ±M	3.(35 M	wol
Solia.	3,01	N E0.4	VO	3,1.2	3,04	VOL

Borsenberichte

Franklurter wertpapierbörse

Renten und Anleihen fester

Frankfurt, 9. Juli. (Drahtb.) Heule war der Industrie kussamarkt wieder vollkommen vernuchiassigt. Du aber auch nur kleines Angebot vorhanden war, blienen die Kurse gut behauptet, ja es konnten verschiedentlich sogar, namentlich am Montan- und Chemikalien mark, kleinere Kursgewinne erzielt werden. Die französischenglischen Besprechungen, die gegenwartig in Paris statt-finden, werden gut beurteilt. Man erblickt in ihnen den auf-richtigen Versuch, namentlich von Macconald, alles aufzu-bieten, um endlich den Dawespian zur Anwendung bringen za können.

Vermehrtes Interesse wird dem ausländischen Rentenmarkt und heute auch wieder dem Markte für deutsche Anleihen entgegengebracht. Hier stehen namentlich alle Türken werte im Vordergrund, ferner ungarische Renten und auch 1902er Bussen. Namentlich Zollturken und Bagdad konnten größere Kursgewinne erzielen. Daneben sind auch deutsche Anleihen heute wieder mehr gesucht, namentlich Schutzge ietsanleihen. Praußmehr gesucht, namentlich Schutzge ietsonleihen, Prauß.
Konsols und Kriegs an leihen. Diese eröffneten 0,280
und stiegen dann bis 0,310, später aber wurden sie sogar
mit 0,325 gehandelt. Irgendwelche Gründe für das große
Interesse, das man neuerdings den Türkenwerten entgegenbringt, wurden auch heute nicht angegeben. Es scheint sich
hier vielmehr um eine reine Gefühlsspekulation zu handeln,
die durch die Tatsache Unterstützung findet, daß mon den
industriemarkt ganz und gar zu meiden scheint, wenn es
sich darum handelt, flüssiges Geid anzalegen.

Der Freiverkehr ist heute wieder fast während des ganzen Börsenverlaufes nicht beisammen gewesen. Das Interesse für die auf diesem Markte gehandelten Werte ist so klein geworden, daß sehr häufig dort nur noch die Makter helsammenstehen, die sich auf dem Anleihemarkt beschäftigen, so dult der Freimarkt überhaupt nicht existiert. Die folgenden Kurse sind meist nur genannte, da fast nichts umgesetzt wurde. Api 2%, Becker Stahl 1%, Becker Kohle 3%, Benz 2%, Brown Boveri 0,850. Ufa 4%, Kunstseide 40, Mainzer Gas 5,50. Krügershall 2%, Meyer Textil 0,240, Rastatier Waggon 2%, Tiag 0,050. Borilner Wertpanierbörse

Börsenverkehrs machte sich eine Ireundlichere Stimmung deutlich bemerkbar. Man führte die Tendenzänderung auf eine etwas hoffnungsvollere Beurteilung der außenpolitischen Lage zurück, zu der die Zeitungsaußerungen über die Pariser Besprechungen zwischen Macdonald und Herriot

Am Montonmarkt wurde Bochumer Guß um 2.50. Gelsenkirchener um 2.25, höher bewertet. Für Phonix wurde eine höhere Bewertung um 2.25 Bill. Prozent erzielt mit der angehlichen Aussicht auf ein besseres Zusammenlegungsverhaltnis der Aktien. Recht mäßige Erholung im Vergleich zu dem gestrigen starken Verlust erfuhr die Berlin-Karlsruher Industrie, nämlich um 1%. Lebhaft gestaltete sich das Geschäft in türkischen Anleihen, namentlich waren Zolltürken begehrt auf die Annahme einer haldigen Bezahtung der rückständigen Zinskupons. Auch Canadaaktien wurden wie gestern in hedeutenden Posten aus dem Markte genommen. Der Kurs hob sich dabei im Verlaufe der Börse um 2% Bill. Prozent. Bankaktien blieben fast unverändert. Das Geschäft flaute bald ab und damit begann auch zum Teil wieder ein leichter Abbröckelungsprozeß. Die zweite Börsenstunde verlief in lustloser Haltung.

:: Devisenkurstabellen. Die Commerz u. Privat-Bank A.-G., Filiale Mannheim, bringt Nachtrags-zellel mit den Juni-Kursen als Erganzung ihrer so großen Anklang gefundenen Devisenkurstabeilen heraus.

* Frankfurter Asbestwerke A.-C. (vorm. Louis Wertheim). Wie der Bericht des Vorstandes betont, standen alle Ausgaben auf so schwankendem Boden, das es schlechter-dings unmöglich wurde, auch nur einigermaßen zuverlässige Selbstkostenberechnungen aufzustellen. Alle Vorsicht mußte angewandt werden, um bei der in rasendem Tempo vor sich gegangenen Geldentwertung Substanzverluste zu vermeiden, aber trotzdem konnten erhebliche Verluste nicht abgewendet aber trotzdem konnten erhebliche Verluste nicht abgewendet werden. Die Bilanz gibt natürlich wegen der Zusammenstellung vollständig verschiedenartiger Werte keine Handhabe zur richtigen Benrteilung der Vermögenslage der Geschlichaft. Die Vorräte sind wieder vorsichtig bewertet und das Delkredere-Rückstellungs-Konto auf 5500 Bi. K. gebracht worden. Der Geschäftsgang war während des ganzen Jahres sehr schleppend, so daß sehr erhebliche Betriebseinschränkungen vorgenommen werden mußten, was wieder zur Folge hatte, daß die Herstellungskosten sich außerordentlich verteuerten. Der Geschäftsrohgewinn wird mit 25 280 Bi. K. ausgewiesen. Unkosten heanspruchten 51 264 Bi. K. ordentlich verteuerten. Der Geschaftsrohgewinn wird mit 25 289 Bi.A. ausgewiesen, Unkosten beanspruchten 51 364 Bi.A. so daß sich ein Verlust von 26 074 Bi.A. ergibt. Hierzu bemerkt der Geschäftsbericht, daß der buchmäßig festgestellte Gewinn zum teilweisen Ausgleich von Substanzverlusten verwendet wurde. In der Bitanz erscheinen: Grundslücke und Gehäude mit 137 013 A. Maschinen mit 1 A. Inventar, Utensilien und Fahrwerk mit 1 A. Rohmaterial, fertige und holbfertige Waren mit 252 347 Bi.A. Effekten mit 146 Bi.A. Kassa- und Wechselbestand mit 6852 Bi.A. Guthaben bei Banken mit 27 438 Bi.A., Guthaben in laufender Rechnung mit 75 758 Bi.A. Kreditoren hatten 365 118 Bi.A. zu fordern.

| Ver. Ultramarist. 7.71 4,71 | Zachookew., Kit's 0,85

* Aus dem Gerlingkonzern. Wie die Köln. Zig. erfahrt, Berlin, D. Juli. (Drahth.) Bei Beginn des heutigen in Basel im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn Borsenverkehrs machte sich eine freundlichere Stimmung deutlich bemerkbar. Man führte die Tendenzänderung auf eine etwas hoffnungsvollere Beurteilung der außenpolitischen Lage zurück, zu der die Zeitungsaußerungen über die Pariser Besprechungen zwischen Macdonald und Herriot den Anlaß gegeben haben sollen. Die Platzspekulation griff den Anlaß gegeben haben sollen. Die Platzspekulation griff in 1923 mit 1 Goldmark einzulösen. Das bezieht sich auf den Anlaß gegeben haben sollen. Die Platzspekulation griff die Lebensversicherungs-Gesellschaften des Konzerns ohne infolgedessen zu Rückkäufen, wovon besonders einige gestern stark gewichene Papiere Nutzen hatten.

Am Monton markt wurde Bochumer Guß um 2,50.

Gelsenkirchener um 2.25 bisher bewastet. Für Phonton.

)(Volksbank Zweibrücken G. m. b. H. Die G.-V. beschloß, aus dem Goldkern der alten Geschäftsanteile 5% als schioß, aus dem Goldkern der allen Geschäftsanteile 5% als Aufwertung bzw. auf neue Geschäftsanteile umzuschreiben. Mindeste Zuweisung ist 5 G.#. Zwecks Stützung der Bank werden neue Geschäftsanteile auf 400 G.# ausgegeben, die Haftsumme auf 800 .# festgesetzt. Die Einzahlungen auf die neuen Geschäftsanteile werden in Monataraten eingezogen. Der Höchstbetrag fremden Betriebskapitals wurde mit 1,5 Millionen .#, der Höchstkredit auf 2000 .# festgesetzt.

)(Vereinigte Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen. Die Emission der Jungen Anteilscheine der "Arbed" erfolgt in der Zeit vom 7.—24. Juli. (Bekanntlich hat die 20. G.-V. vom 7. Juni d. J. eine Kapitalerhöhung durch Vermehrung der Anteilscheine ohne Wertangabe von 156 000 auf 200 000 beschlossen.) Die alten Aktionäre können ein Bezugsrecht von 1 jungen auf 4 alte Anteilscheine aus-üben und außerdem ein Zeichnungsrecht auf die nicht heüben und außerdem ein Zeichnungsrecht auf die nicht bezogenen Anteilscheine ausüben. Der Ausgabepreis der
neuen Stücke ist auf 3100 Fr. festgesetzt, wovon 1100 Fr. bei
der Zeichnung 1000 Fr. am 1. Februar 1925 und 1000 Fr. am
1. August 1925 zahlbar sind. Die jungen Anteilscheine werden mit Genuß ab 1. August 1924 ausgegeben; sie berechtigen
für das Geschäftsjahr 1924/25 zur Halfte der auf die alten
Anteilscheine zur Verteilung gelangenden Volldividende. (An
der Brüsseler Börse wurden am 2. Juli die alten Anteilscheine der Arbed mit 3450 belg. Fr., die jungen am 1. Juli
mit 3375 belg. Fr. notiert. Die Dividende der Arbed betrug
bekanntlich seit dem Geschäftsjahr 1922 stets 120 Fr. auf
den alten Anteilschein.) den alten Anteilschein.)

* A.-G. Brown, Boveri & Co. in Baden (Schweiz). Die Gerüchte über eine Sanierung bestätigen sich insofern, als nach einer Mittellung des Verwaltungsrates das 50 Millionen betragende Kapital auf 39,2 Millionen herabgesetzt werden soll, und zwar durch Abstempelung der Aktien zu 500 auf 350 Franken und der Aktien zu 1250 auf 875 Franken. Diese Sanierung ist notwendig geworden, um die Verluste der-Gesellschaft aus ihren deutschen Beteiligungen und infolge der Rückganges des französischen Franken zu decken.

Schiffahrt

Schiffsbewegungen der White Star Line und American Line D. Adriatic am 24. 6, von Queenstown; D. Baltic am 6, von New York; D. Belgenland um 22. 6, von London;

SEcks, Gudstahl . 15 15 Took! BoldTew.

And and the state of the state					
KURSZETTEL Attles and Bus and son College in Stitles on Proceedings for Stitles and Bus and State in Stitles on Proceedings of the Stitles and Bus and State in Stitles on Proceedings of the Stitles and Bus and State in Stitles and State in Stitle in State in Stitle in Stitle in State in Stitle in State in Stitle in State in Stat	Triostie. Talleg Lie Durenfoor Vendoutsi V. Lob. Inc				
NIST DE LE COMPTENDE LE COMPTENDE DE LE COMPTE	Ver. Past.				
Frankfurter Dividenden-Werte.	Bonz. Elberfold				
#150 Louis Very Hart Land On A state of the Ast	Entreprise				
Ang. D. Oredith. 1, 5 t.5 (D. Pypothokeshit. 12) Rhein Oredithant 1, 5 t.5 (Badische Bank 25 t) Gebers-Bank 51 5. Rhein HypBank A3 2,3 Sank 52 Sr. Ind. U.S. Vercinsbank U.S. 0, 1 Epid. 8OredB.	NO.				
"PATT, BCros. W	Schusture Alig. Lok				
Berlingskindere - 2 5 Market 1 15 13 William Market 1 15 13 William Market 1 15 13 William Market 1 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 1	Bood, Lin				
Darries when the Sale and Military Verb 18 2,25 Verbinabank 1,6 -	100 2 EVE				
Deutsarie Sank : 73 7.0 Gester, Ored. As. (.31 c.2 Franks, Ally, Vers. St. G. Cherk, Ver. St. G. Cherk, Ver. Ges	Barner Be				
Bergwerh-Ahtlen.	Cook, W. Pr Darmet, w				
Bothumerdb.s.G. — Herren Enryles - 62 Obenhios.EbSd. S — Underes Electow. 7,15 7 tl. Ealtw. Anchers. 6,25 6,57 do. Eand.(C.) 7,5 — O.Luxum S-rylw. 22 13 Kaliwrk saladut. Padnix Berghes 24.3 92,5	Spiriture of				
Friedelehat Rem	Accumulat				
Gefsonk, Burge. 44,25 - Hannesmanarib. 13,25 23 Tolius Bergbau . 1,1 1,1 Unicont. Gefsont Burge. 45,25 - V.S. v. Laurabetts 1,85 -	Adlesment A,-G f, Ani				
Transport-Aktion.	Allexander Alle, Elekt				
Schantzughahr 0,610 Brddestach Lluyd 3,6 J,8 Caltimore & ONe 32 31 StgAmt.Paketf. 10,65 18,25 GoaterU. StB	Amma Gias Angle - Ot.				
Flobs. Mannhelm (Bed Anilleu Sofa 11.2a 11 CommentKeristedt 5.25 5.7	Anhalt Ke				
Majorge Startes, 18,5 17,50 Bad, Elukir, Sns. 1,4 0 6,5 Lotte, Metr. 3,4	Aschoffing				
Schotlarb, Glodg, 11, 16 11,2 Bayriach Spices 1,5 - Boldenberg 25 25	AugabNb.				
Ade Soby Wilder Co - Book & Henkel 1,60 1,6: , Wellor L.M. 0 7,6	Deutsche Deutsche Deutschof				
Afficience floy, 1 1.3 Bing State of Frenchash Or Flound Berlin	Deutsche Deutsch				
Angle Contigues - Breuer Stamm - Deutsche Verlag 25.25	Durkoppw				
Enhanced Description 15,78 15 Brenost Sealenk - 25 GinglerZweihrok 2.72 -	Dynamit N Eckard M				
Electronic Relation 100 U.S. Felat Sept Frieder, L.1 Miraphfupfu, Set. 1	Elberfelde				
Elektr, Licht u.Kr. 6,1 6 Frankfurter Had - 9.9 Mönketer Farhw. 8,9 8,50	Hannov, M.				
Sad, Wolle 4,6 - Frankf Pok & Wit 1,06 1,96 Holamann, Phil. 4,4	Hunn, Was				

Uterenflar, Furty. — Youth Besch. St. 1,2 1. Vendeutsch. Gelle — Valgt 4 HEM St. V. Lob. Ind. Maint — Volthom. Soil a.K. 1,6 1. Ver. Fulf. Cassel 1,35 1,35 Wayes & Fronts; 1,75 1,75 Ver. Pinsel Midro. 4,75 8,50 Zoilst Waldhoffle. 7,75 7,3	1 . HeilDress . 7.1 2.1 Schubert & Holz. 7.75 7.6 Türk Tahakareg Vegtländ Wasch. 1.3 1.3 Offstein . 225 2.1 Schubert & Co. 28 27.8 Unice-Onicheres . 3.1 . Wandaror-Werks 6.2 H. Rholngas Slamens Cinktr. 4.3 5 Unice-Works Bam. 4.2 4.23 Waser Akt. Gas. 5.76 6.75
Fredverkehrs-Kurse. 213 213 kreichgauer 0.7 Elberfeid Kupfer - 0.4/1 stantfeider 0 7 Entreprises Star Schoo 2 Berliner Dividenden-V Transport-Aktion.	Steither Valkan 0.0 10 Ver. Chem. Chart. 9.9 WhenteshTenwar, 5.8 6.5 2.13 2 Ufa
Bank Lei, Worte 32 3,15 Disch Asiat Back J. 50	Statemod-Links . 7,5 7,7 A-G.f. Verkhraw 34 3 5 G. Hockmann . 22 33 Wolf, Buckes . 3.4 3.9 E Versin Ebeschiff 1,75 1,7 A-G.f. Verkhraw 34 3 5 G. Hockmann . 22 33 Wolf, Buckes . 3.4 3.9 Affeld Deligeos . 5,7 1,7 Optische Goerz . 4 Wissener Staki . 7 6,8 Anmond. Papier 7,7 25 Nuckforth Nachf. 0,375 0,375 G/375 G/
Cont. w. Privaths. 36 Disc. Commandit 6 a. Darman, w. StB. 3,50 3,50 Dradene back. 4,5 4,7 Eliteld Froditio. 3,5 1. Industric-Aktlen.	Reichabank 3 35 Doutsche Kunett 1.3 1.7 Segul Strumpf 0.8 Weberni Zittau 4.25 4 Reichabank 1.5 1.5 Sebbard Textil 5.1 4.7 Tolhogither 0.9 0.80 Trend Stückent 2 2 Sebr. Goedhardt 8.5 8.25 Trinder Golfschik 3.85 3.75 Wilhelmah Esiau 3.3 3.25 Westbank 0.4 0 Goldhard Wegges 1.4 8.3 ThiringerSallean 6.4 5.6 Ecolomial weete. Disch. Getafrike 2 1.5 4 8.3 Exikaner Russenbank 5.25
Adier & Oppseh, 403 10 Baicte Mosolis, 4 A-G. (Asilisfart) 9 0.15 1, F. Semberg 6, 6 1 Alexanderwork 1.0 1,0 Bergmann Hektr. 10,0 15 Allp. Etchtr. 60c. 6 6 Berich-Anh. Mash 4,2 Alls. Porti Zemant 71, 34 23 Bergmann Fig. 10, 603	Br. Besigh, Dail, 13.4 13 Months 2 1.5 4 Mo
Angle Ot Sunne 8 7.5 Berrollus Bergu. 475 3 Anhelt Kehlenw. 13 13 Anneces Sufstahl 6,3 6,75 Blamarchhotte. Ascheffing Bergh. 5 3 Booksmer Sufst. 53,75 41; Ascheffing Bergh. 16,5 14,21 Gebrabhier 6 Co. 4 20; Augab. 85 Gasch. 10,5 16 Ersach.s Brites 13,5 14;	7 Delmier Moteren 1.0 1.8 Soctor-Kabla 1.4 1. Krigershall 5.5 2.37 Sloman Salpetar 7.3 7.5 Desanuer Can 2013 2: Secker-Stahl 3.5 3.6 Meyer Textil 0.25 0.473 Sidese Phosphat 2.5 Coursel-Luxenb 42 Diamena 13.72 is Mulcenth Papier 0.66 00.7 Ufn 4.5 4.5 Deutsch-Luxenb 2.60 3.5 3.5 Deutsch-England 3.5 3.5
O'Coutsone Kallw. 2.1 27.5 Elektr. Links a.F. 5.25 6 Doutsone Wand. 3.75 405 Linkson & Co. 14.5 14 Leutschedteinzs. A.25 4.25 Emalle Ullrich 2.15 2 Doutsone Wollw. 1.8 1.8 Easlayer Fiber Deptson. Elsenh. 3 4 Easlay Engrant	Garsahow & Ca. 12.5 12. 0 Dellarschitte . 0.786 0.781 357.0 Rolcheast 0.406 0.41 157.6 E. Kehlenant. 0 8.25
Eckard Meschin. 8,6 675 S. Frister 1,5 Elseow. L. Neyer 0,75 0,8 Fuchs Wagges 0,678 0 Elberfelder Fars. 9,5 u.1 Gaggesse Vorz. 6,25 6 Elberfeld, Kupfer 0,8 0,15 Ganz Luckig 0,35 0	2 Grin & Billinger 3.2 9.3 4 4 5 8.1 5 7. 6 1 8 1 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1
Hans, Waggoriab. 4.3 4.2 Hohenlohe-Werk. 14 1 Hansa Lloye . 0.3 0.675 Philips Holmann 2.5 2.5 Hag. Wine Gummi 1.55 1.5: Horobwarks . 8.1 5 HarkertBergerk 3.75 3.75 Humbolt Manch 10.2: 10 Marpen, Bergsan 48.25 30 Hitw. C M. Kayser 21	4 0. H. Koorr 2.6 40, Tork Ad-Ast 6 8.8 40, m. Guidrin 4.5 5 24, Anat. Ser. 1 7.5 8.5 5 Köln Rictweller 4.85 4.75 40, Magd-Els. 1 8.75 8.75 40, m. Kronose 0.55 1 44, Anat. Ser. 1 7.5 8.75 1 80hr. Körting 4 44, m. m. B 0.87 7, 137, 0U. Stb. alte 10.25 10.5 47, 0. m. B 6 8.75 1 Koethalmer Cell. 6 8.8 Propherwise Propherwise Prophermed 11.5 47, 0. m. B 6 8.75 1 Koethalmer Cell. 6 8.8 Prophermed 2.5 1 8.5 8.75 1 Koethalmer Cell. 6 8.8 Prophermed 2.5 1 8.5 8.75 1 Koethalmer Cell. 6 8.8 Prophermed 2.5 1 8.5 8.75 1 Koethalmer Cell. 6 8.8 Prophermed 2.5 1 8.5 8.75 1 Koethalmer Cell. 6 8.8 Prophermed 2.5 1 8.5 8.75 1 Koethalmer Cell. 6 8.8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8
5 Hedwigabitts . IS 13 Cobr. Junghans . 5.1 5 Hilpert Meschin. IS 2,2 Kahim Porzellan . 5.1 Ningel, A Asterm I, 7 3,4 Kalim, Asobersi . 22 5, Nircobaugleder . 15,2: 15,5 Karter. Muschin 2 1, Mircobaugleder . 24 St Karter. Muschin 2 1, Höchster Fartw. 8,75 8,8 C M, Kemp . 0,1 6, Linko & Hofmann IS INX & Genest . 4,1 2	Research Control Con
O. Lorest	6 Lurahutte . 275 3,50 Debatasiste . — 60 Debatas 0. 2 — 27, Sept. Els. Ant 0,540 — 51 Linde'allameach
- Markt-a-Konchalt, 55 6,7 de Grenstein-Akops, 12 80 10 5 Maximilianeau, 5,8 6,7 Phôsix Berghan, 21,52 21,5 Moob Web, Lieden 3,5 2,1 Harmann Föge, 0,523 0,33 5 Fr. Mogain & On. 7,12 7,35 Ratigeber Wagg, 2,2 2 Marker Wellwar, 13 17 Reliabels Papier, 7,50 7	Shelmark 1612.75 767113.66. -0.50 376. -0.673



Bistorische Jestspiele Breifach ab. aufdem place von dem berühmten Gr. Etephansmünste

"Peter von hagenbach"

son Wilhelm Stadt jeden Conntag vom d. Juli ab bis Ende Sept. 3-0 Uhe 300 Mitmirfende. Einfriuspreis 1-5 III. Conntagstarte Dorvertauf: Theatertaffe Berifoch, Cel. 12 und Derfehrsversin Freiburg, Est. 4230. Anfragen an den Derfehroverein Breifach am Rhein



Zum Flicken B. Ausbess Breiter, Bellenftr, 52, 4. Stod Geitenbau.

merben für 8—10—12 A.
mobremb ber Saifon angrieritet. "3034
Räthe A.I.t. J. 28. 6.
jrüher S. 5. 4b.

Furtwangen 870-1150 m ii. d. M nmerhöhenfuroct. Windersportplatz Endstation Bregtal-Bahn. Poltautos nach Ariberg und Baldtirch (Freiburg) Em71

Hotel Grieshaber zum "Ochsen" Behagliches Familienhotet, telt 1771 in gleichem Beits. Ren eingerichtet. Zimmer mit files. Wolfer, Bad, Gefellichaftes u. Mufftzimmer. Erober Cauten, Schwarzmälber Weinkube. Eigene Landwirticholt. Riichfuren, Borglugliche Berpflequng. Gelegenbeit für foredenfinderei u. Temis, Garage. Tel. Ar 13 Bolle Benfion einschi Wohnsteuer von M. 6.50 an. Protpette

Miet-Gesuche

Bobnung, mit eleftr. Bicht. Babesimmer, Spelletammer, etc.

Gewacht : eine ebenfolche 5/6 Jimmer-Wohnung in guter Lage, möglicht Ofifiadt. Angebote unter P. Q. 153 an d. Geschäftsft. d. Bl

Vermietungen

Schöne, große, helle

zu vermieten

Rugbaum polieries

Schlatzimmer

m, Stürig, 180 em, breit, Epiegeischrant, gelüliff, Spiegeiglöser u. echtem weißen Warmas

nur 465 Mk.

Adolf Freinkel, J2. 4.

M. S. U.

Motorrad

514 PB., neit Leersaut, att, Mobell, febr preis-wert zu verlaufen. Un-gebote unter D. W. 97 a b. Geschäftsit. *3145

3 Ztr. Weizen

gu verfaufen. *31 U 6. 19, 1 Tr.

Für Brautleute!

Schlafzimmer

Adolf Freinkel, J 2, 4

Kauf-Gesuche

empfiehlt

Argebate unter P. P. 152 an b Gerchafts ft b. Bi tie agen eliskaut . Tächtige

Ko toristin fucht madmittags einige Stunden Beschöftigung, Gefl. Ang. u. C. C. 53 a. d. Geschäftsft. *3081

Achtere atteinsteh. Frau fucht Eicklung für toos-über ober für gang in angem Haushalt gezen eitwas Bergittung. An-nekot- unt. D. E. 80 an die Geschäftsft. **3123

Verkaufe.

Kleines Haus im Sentrum, mit fofort freihrerbenden Raumen zu verfaufen, Abreffe in ber Geichaftoft, *3125

mit Laben u. ebtl. frei-werbender Wohnung in Schwehingen zu ver-kaufen. 283108 Angeb. unt. B. (4. 22 un die Geschäftstelle.

Familien-Villa berfoufen. B3126 Angeb, unter E. B. 2 an bie Geichöftsfrelle.

Weihrs *3118 **Tochterzimmer**

Mite fold, Bebensmitte Großhanblung fucht mit 2 Betten gu bertouf. Bonbe, Speigenfte, 14. Haus

m. Loger u. Torcinial mögl. im Stabtzentra ge fnufen. Angebote u Haus

in guter Lage mit freiwerd, haben aber Glerichaft zu teufen gefucht Angeb, unter D N 83 an die Ge-ichäften d. Bl. B3122 Miet-Gesuche

Für Veimieter koster Bir fachen möbllerie Robinstein mit Erohnstein ernt mit Telephorn togsüber und bermitteln ferre und möbl. Limmer, Läben 11, Werfinderen, Billion Rachweis Etrang Ernanstr. 19, Iel. 9728.

Berufståt. Frünt, fucht Möhlertes Einmer Röbestrohmark, Breis-angebote unt. C. V. 21 a. b. Gefcafing. *2112

Wohnungstausch. Chiner Wolfshund Spelfetommer.

mit Fabrikgarantie

umständehalber äußerst preiswert abzugeben.

Madaform

heisst das schäumende

Haarwaschmittel.

Eine einzige Flasche ist ausreichend, bei Damen

für ca. 15 u. bei Herren für ca. 50 Kopfwaschungen

Etwas Besseres und Billigeres gibt es nicht! Madaform ist in jedem einschl. Geschäft erhältlich.

Verlangen Sie die illustrierte Broschüre:

"Richtige Haarpflege" von der Madaform-Aktiengesellscheft, Heilbronn a. H.

Die Zusendung erfolgt kostenios.

"Madaform" alleia, soll dein Haarwaschmittel sein!

Angebote unter F. R. 154 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Grössere Büro- u.

in nur bester Lage der Stadt, gegen Vergütung zeitgemäßer Mete baldigst zu mieten gesucht. Angebote unter C. O. 64 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

mabi Zimmer faud Manfarde) von folid, derufdt, firl. fot. oesucht. *1129 Mugebote unt. D. K. 85 an die Geschäftskelle. Gebild. Dame, berufa-tärig, such *3147

möbl. Zimmer.

Modl. Limmer für einige Bormittag in ber Woche gefuch !

1-2 Zimmer u. Küche.

Das Inflandsepen der Wehnung m. übernenm u die Mässe auf längere Beit im voraus begabt! Tringlichteigsforte both Angebote unt. D. C. T an die Geschöftsbelle.

Wohns ogstatsch |
Gedoten: 2 schoe Zimm,
u. Aüche (Lindenhoft),
Gesucht: 3 Zimmer und
Auche od. Laden mit
2 Zimmer n. Aüche.
Ungebode unt. C. D. 54
a. d. Geschäftest. *3082

Cassel-Mannheim derefchaft. 7 Zimmer. wodung gegen 5 bil 7 Zimmer-Wohnung in Mannheim ober Deibel. berg gefucht. Angebot unter D. P. 90 an bie Gefchäftssielle. *Six

Wer leiht verheirate-tem Staatebeamten fof. leeres Limmer 100 Mark (evtl. Manfarbe) p. fot. gen, angem. gind u. monati, Ratenrudach-tung. 98131 Anged, unt. D. M. 87 an die Geschöftshelle, Angeboje unt. E. D. 4 a. b. Gefchäftsft. *3151

Suce 1 ober 2 schöne Räume

eis Büro su mieren Angebote unt. K. 3164 an Sth. G.-H., Sweigh. Vermietungen

B fcfagnahmefreie pon 2 3im, n. Riche neblt Speifet. (Ball.) gu verm, Lindenhof. Ung, n. C. W. 72 a. d. Gefchaftaft. Basts

pabli, Zimmer nett und olme Rochenben, fof. od. p. 1. Nug. zu bermieren, 93129 Beritos, E 7. 12.

Binbenhof. 5 ober 4 Fimmer u. Küche b. Stod gen. ebenfolde in der Wittel- ober Redurftadt. Bulls Angeb. unt. C. X. 78 an die Geichäftsbielle.

Wirtschaft Geldverkenr

Vermischtes. MilidySilSLI Rabe Bafferturm

unn Mindemiter geleg'en Mires gelucht. 1001 Geff. Angedote unter F 5, 150 an bie Ge-ichaftestelle.

Jagdanteil abjugeben, *8125 Angeb. unt. D. O. 89 an die Gefchätteltelle. an die Geschäftelles.

Reiner geehrt, Kundeschaft gur gest. Kenntnis, daß ich den den
Reise guried die u. embiedle mich fernerdin is
Ansterie, den Danner,
Rädicken nich Rnabenbestelbung in und außet
bem Danie. *\$110

Frau Grabinger

Billigersgennbite, 41. Sa. Mann ber ichen Ungere Seit als Chauffeur

tätig war, übernimmt nebenberuftich Gub-rmag u. Vitege eines Berfonenwag, 2120 Anges, unt, D. L. 86 am bie Gelchäftschelle.

entfornt binnen 10 Min. fren latig, haarwucks bes Gelichts u. der Arms grinde, und fcmerglos, Clas Mt. 200 Sich

Aurfürsten-Drogerie Th. v. Cichftebt, N & 13/14 Kind

Wohnung besieht aus Infer auf 3—4 Monate 2 Rimmer, Ruche und Bad. Abr. in der Ge- Angesote unt. C. S. 68 schaftstielle. "21821 an die Geschäftstielle. a. d. (keschaftst. 1912)

Preisausschreiben

besiehend aus: einem eleganten Schlafzimmer (Eiche), einem modernen Wohnzimmer (Eiche) und einer sehr schögen Küche (Lerche-Natur) bekommen Sie

Jeder Bewerber dieses Preissusschreibens hat an die untenstehende Pirma M 2,- einzu-senden und erhält dann sotort portofret per Post ein Päckchen enthaltend

mit einem Gutschein

Augusta-Schokoladenfabrik, Augsburg.

Offene Stellen

Erste Lebensversicherungs-Gesellschaft

Angebote unter W. X. 95 an die Gefchaftftelle erbeien. B3081

Gerling-Konzern

sucht für die Lebens-

branche erfahrenen

Robert Gerling & Cie., G. m. b. H

L 3, 3b Telephon 3418 und 10669

Mannheimer Großhandlung

fucht zum baldigen Eintritt illeftigen mit Branche und Runbichaft vertrauten

nehmes Bormartstommen. Ausführt. Angebote unter K. M. 477 an Rudolf Monne. Maunholm. Em81

Jam balbigen Ciniriit nuche ich fic folgende Bolten arbeitefreudige und in ber Branche burchaus erfahrene Rrafte:

1 Verkäufer

1 Verkäuferin

1 jüngere Verkäuferin

1 jüngere Verkäuferin

für Beihmuren und Bidiche.

Es wollen fich nur Damen und herren melben, welche in ber Branche geiernt baben und eine gute Empfehlung bestigen. 5502

Borfiellungen 9-30 Uhr, womögl, unter Boringe von Original-Zeugniffen

Hermann Fuchs, 0 3, 4

Alleinmädchen

für fleinen Saushait von zwei Perionen melder an Caule ichiaf. tann. Gute Sengn, erfordi. Fran Dr. Thiel Parl Enbisiaftr, 17.

Bleifiges, femberes Madchen fefort gefucht, Rienfier, Stamipfir. 2 11. *3117

Ragiorin fol. gelucht. *8118 Frau Bronner, Parl-

die befäh ge ist mehrere Damen zu beautsichtiger und bas Mieller feibstündig zu leben. Gerner eine

1. Verkäuferin Geschäftsstelle Mannheim 183130

Max Berndt

Stellen-Gesuche

Kaufmann

22 J. alt. m. allen vortommenben tauim. Arbeiten u. d. amerik. Buchführung vertr... fucht Stellung, *2089 Angebote unt. C. J. 50 an bie Geschäftstelle.

Kaufmann mand, m. gint, Beugn. fuche Stellung auf Bura ober Reife. Angebote unter B. X. 48 an bie Gefchäfzieftefle. *3065

Tücht. Kaufmann inde 30, erledigt affie aufmänn. Arbeiten ge-olffenhoft n. bielret. Lingeb. unt. D. Z. 100 " b. Gelsbätist. *3149

Cin afterer Schneider jucht noch Arbeit aufer bem Paule, Angebere

Winfde mich mit

Buberlöff, Roun in guten Brugn. abgeban Berfmeiber, fucht

Bertrerung ob paffende Stellung als Berwolfer, Lagerholder u. bergf. zu sterwehmen. Raution fami ebel, bis 1000 Mil.

febig, s. St. in Dauer-bellung, wünscht fich au veranbern. *3124 Angebote erbet, unter D. F. 81 an die Ge-ichaftoftelle b. Bl. Paddelboot 2 Giper gut erbalten

Pianos lide, Ruft, schwarz errorrogend, Zon, Be serne Boldungsweise. rueme Jahungsverge. Rwfith. C. n. S. Schwab Ronnheim, K. L. Sb (Beunharduskof) n. Ludwigshalen a. Uh., Bredefir, 10a. 999

geschenkt

wenn Sie das Giück haben, daß bei der vorzunehmenden Verlosung Ihr Gutschein die ge-zogene Nummer enthän. Die Mübet wurden gekauft bei der Möbelinbrik Bertram Augeburg, Ein-markt und eind dortselbst ausgestein.

5 Tiln. gute Speiseschokolade à 100 gr

mit welchem er berechtigt ist, an der Verlosung der Wohnungsennrichtung fellzunehmen. Die Einsendung des Geides geschieht am besten durch Briet oder Postanweisung unter Angebe der genauen Adresse. Jedem Bewerber ist es freigestellt, sich ein oder mehrere Pferichen schieken zu lassen, denn jedes Pferichen enthält einen Gutschein. Nach Eingang der 10 000ten Bestellung ertoigt die Verlosung bestimmt am 12 August.

Diese Ausschreibung steht unter der Aufsicht des vereidigten Büchen evisors M. Winkler. Augsburg. Hermannstraße 33 und findet die Verlosung im Beisem desseiben sist. Der glücktiche Geseinner wurd actort nach Vollung der Auslosung von unserer Pirma verständigt und erhält die Einrichtung hachtrei Bestimmungsort zugesandt.

Ein Ristiko ist vollufändig ausgeschiossen, da jedermann ihr das eingesandte Orid Schoko-lade erhält und ausserdem die Möglichkeit besteht eine moderne Wohnungseinrichtung im Weste von M. 2 500.— geschenkt zu bekommen.

Bitte Ausschneiden und allen Bekannten lesen lassen.

fucht für Meugeschaft und Aufwertung ihres großen Bestandes erfahrenen Sachmann als

für Mannheim und Umgebung. Cachtigen, energischen Inspek. toren mare Gelegenheit geboten, fich gute, felbstanbige Eriftens gu verichaffen, ba auch Betätigung in der Seuer u. U. B. und fonftige Branden noch porgefeben ift.

Suche für sofort

für die Aleifung Großfanfettion. Möglichft aliere Dame aus ber Branche bevorzugt. Angebote mit Bilb, Gegaltsanfprüchen an

Modernes Spezialhaus 10 Damen- und Kinder-Ronfettion Plemmacum, Heuptirche 40, Emfit

Ingenieur
mit reichen Eriahrungen, lucht amschieß det flein,
ausbaufäh o mitt Unternehm, gwecks Eint, einer Spezialität. Aröhere Wiertzeugma deinen nicht er-fordert Gest Angebote erbeten noter B K. 28 an die Geschäftsließe de. Mattes B3109

nojest werben. *3144 Angeb, unt, D. U. W an die Geschiststielle.

Kastenoten für Werfhett geeignet, billig zu verfaufen, An-gufeben n. 4—6 Uhr. Wehe, Traisfir, 42, "\$160

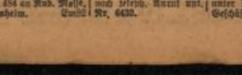
nerwohnung in Tage Junenftabt. au erfr. in der fcdftoftelle.

mit Stür. Spiegefichtt., 180 em br., wit iconem Gefins, Codel, Facett-glufer u. echt. Marmor fing, erb. unt. D. X. 98 an bie Gefchäftsftelle.

3g. Ebepaar fucht fofort ob. fpater *3120

m. fc. Rebengimmer u. Wohnung graen größere Wohnung, ebentil. Loben

von Celbfigeber gegen febr gute Gichenheit unb



Ber folott ob. ipöten. 1. Amg. Luch e. 1967 engliges Alleinmädchen

in fleinen Contbalt be bebem Lobn, Bormftell

MARCHIVUM

Tucht. Monteure

für Kältrenfagen, nhans erfahr, u. felb